

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

UNGARN



1973

Hinweis: Die Preise für die Länderkurzberichte ändern sich ab Berichtsjahrgang 1974 wie folgt:

Einzelpreis DM 3,-; Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Hefte eines Jahrgangs)

Abonnements werden zum neuen Preis aufrechterhalten, wenn sie nicht innerhalb vier Wochen gekündigt werden.



Bestellnummer: 130300 – 730045

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
 Tabellen	
Klimadaten	10
Gebiet und Bevölkerung	11
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	18
Außenhandel	20
Verkehr	22
Fremdenverkehr	23
Geld und Kredit	24
Öffentliche Finanzen	24
Preise und Löhne	25
Sozialprodukt	28
Wirtschaftsplanung	28
Quellenhinweis	30

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	Std	=	Stunde
kg	=	Kilogramm	kW	=	Kilowatt
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kWh	=	Kilowattstunde
t	=	Tonne	MW	=	Megawatt
mm	=	Millimeter	kcal	=	Kilokalorie
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht
cbm	=	Kubikmeter			addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight
BRT	=	Bruttoregistertonne			Kosten, Versicherungen
NRT	=	Nettoregistertonne			und Fracht inbegriffen
Ft	=	Forint	fob	=	free on board
US-\$	=	US-Dollar			frei an Bord
DM	=	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Ungarn 1973

(lfd. Nr. 45) abgeschlossen im April 1974

Erschienen im Juni 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

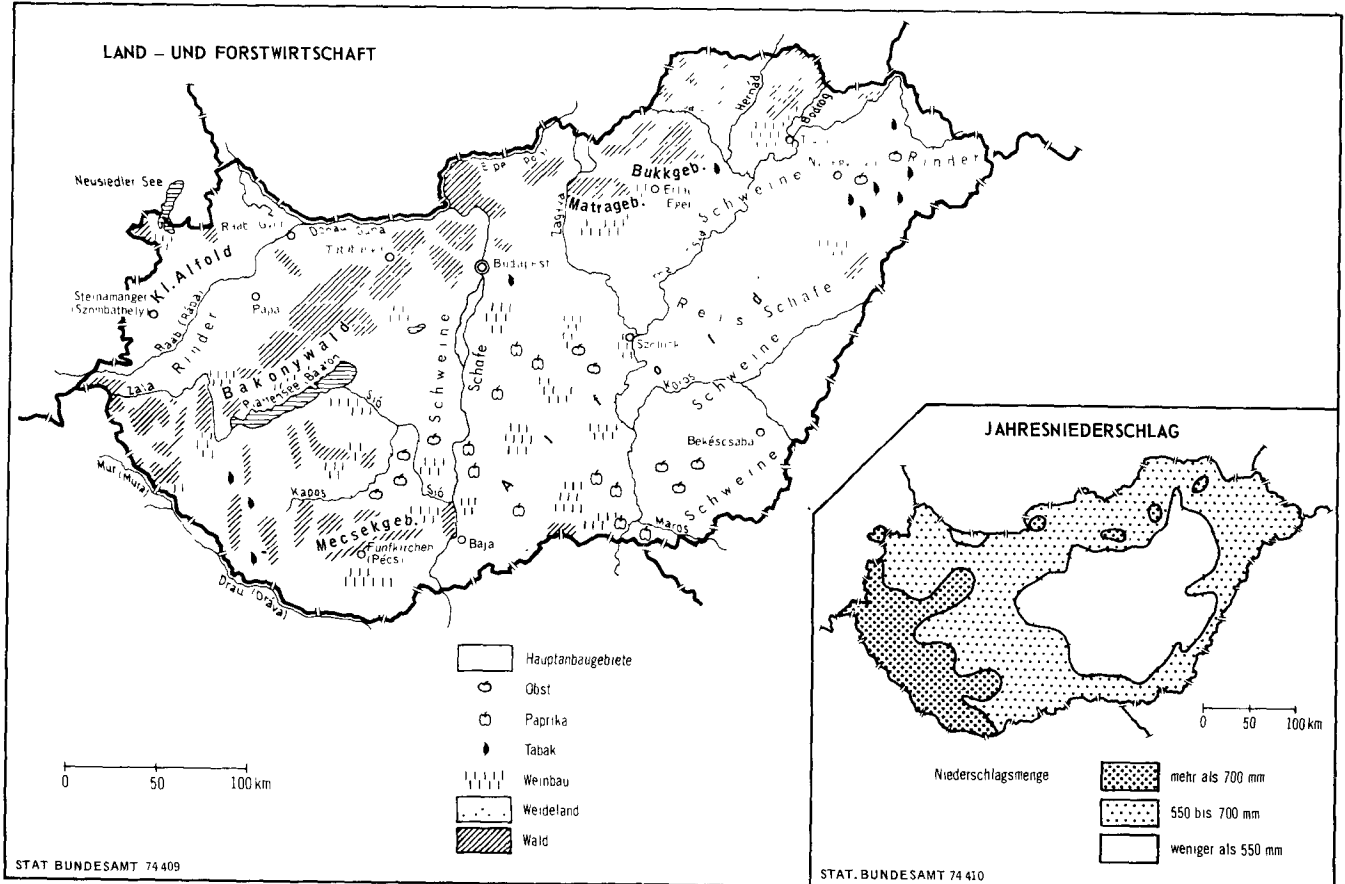
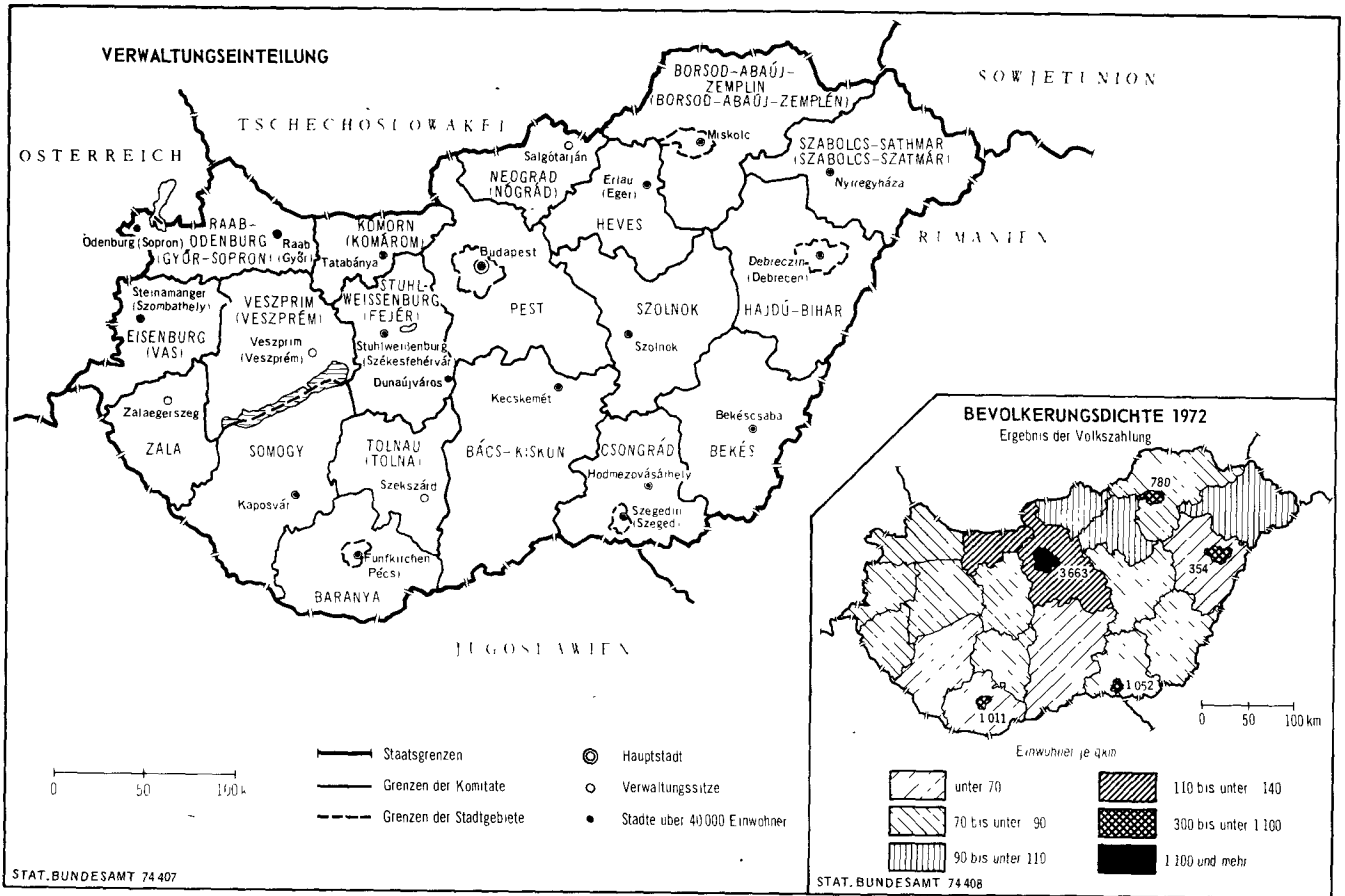
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden machen einen Einblick in diese z.T. nur unzureichend möglich.

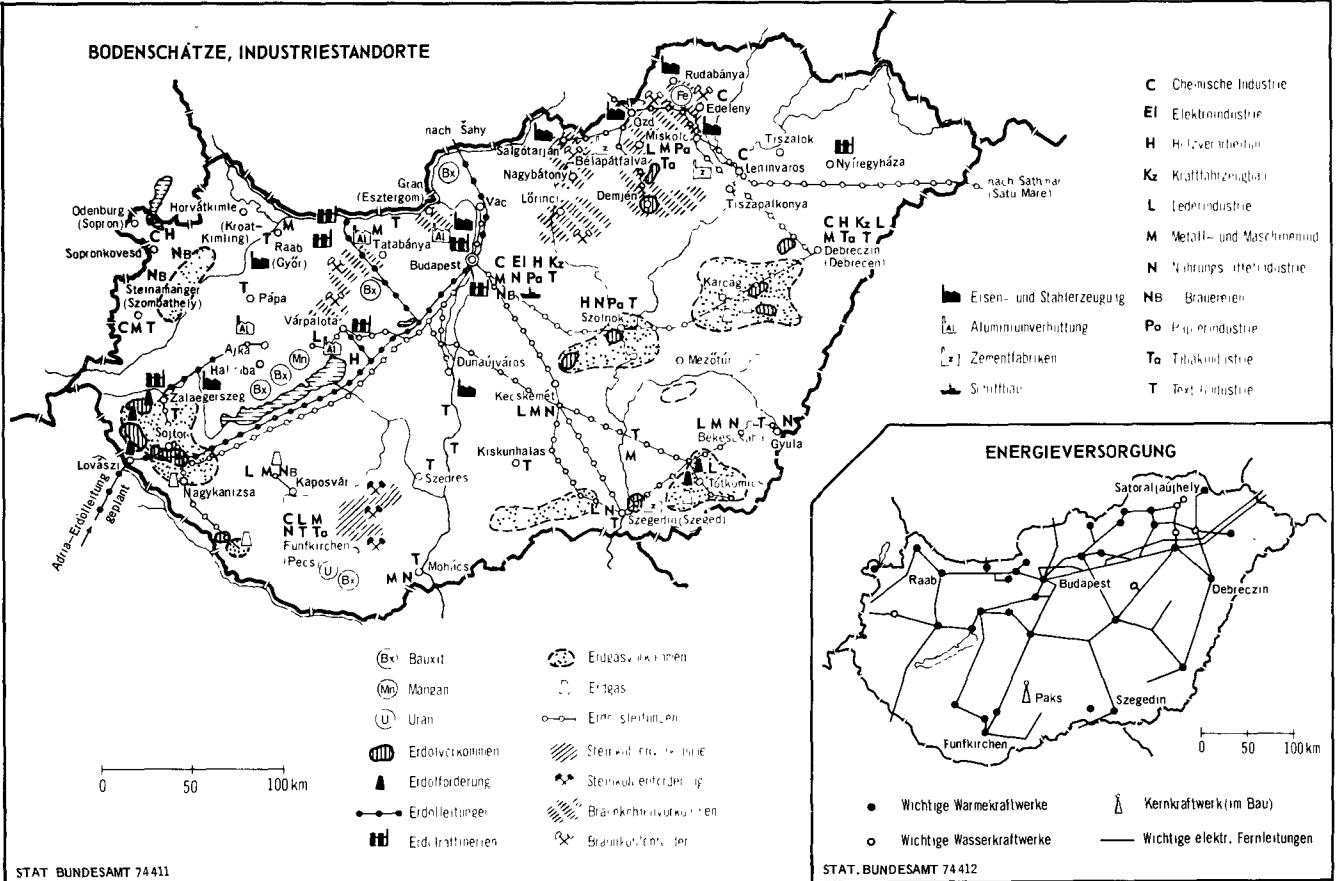
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

UNGARN

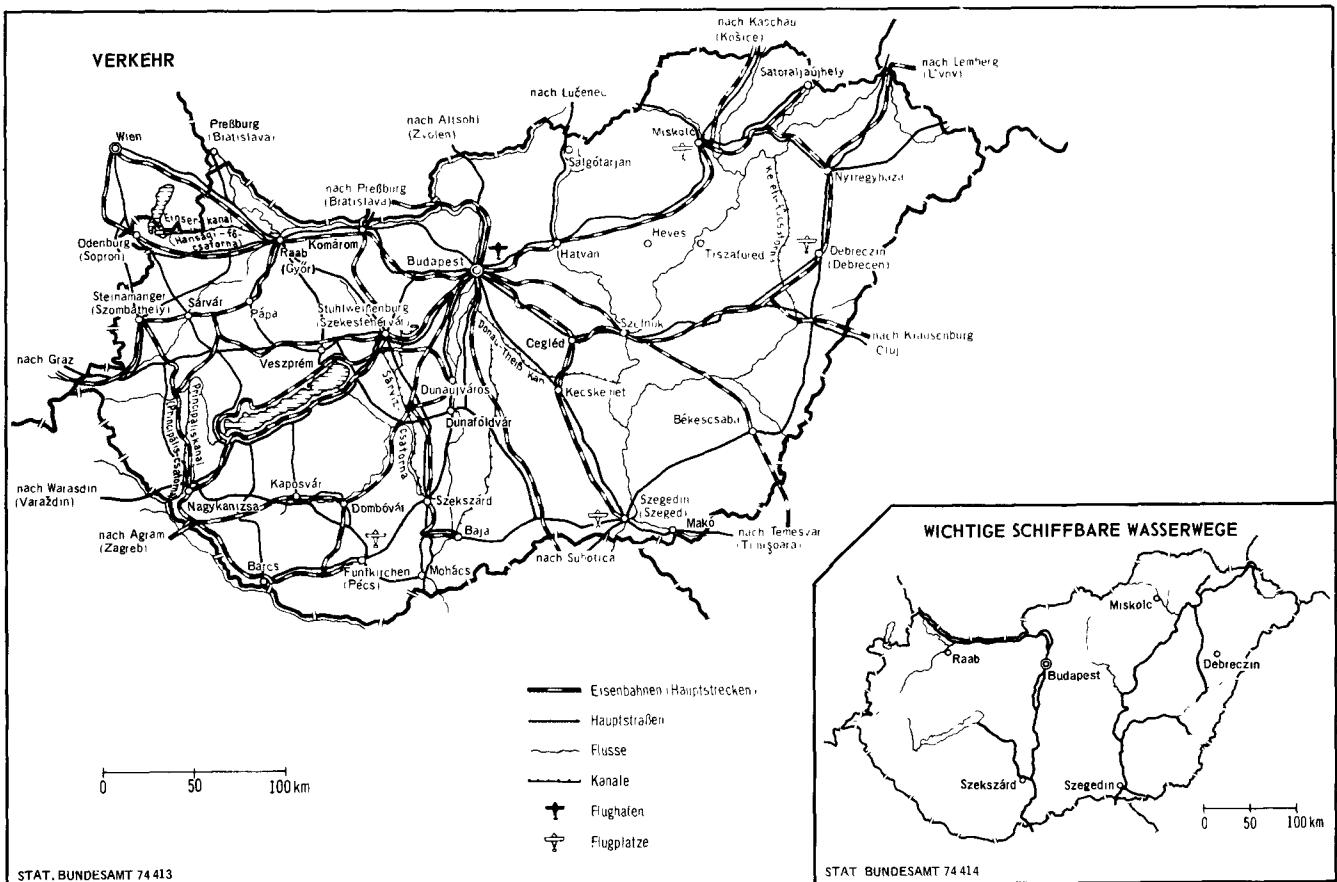


UNGARN

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE



VERKEHR



Staats- und Verwaltungsaufbau

Ungarn (Magyar Népköztársaság) bezeichnet sich nach der am 20. August 1949 angenommenen Verfassung als "Ungarische Volksrepublik"; die Verfassung wurde 1972 revidiert.

Die oberste Staatsgewalt liegt bei der Nationalversammlung (Országgyűlés), die nach den Wahlen vom April 1971 aus 352 Mitgliedern besteht; 1971 wurden die Kandidaten für die Einheitsliste der "Vaterländischen Volksfront" erstmals von Wählerversammlungen vorgeschlagen. Das Parlament wählt (aus seinen Reihen) einen Präsidialrat (Népköztársaság) Elnöki (Tanácsa), der als "Kollektivorgan" zwischen den Sitzungsperioden der Nationalversammlung die parlamentarischen Funktionen ausübt. Der Präsidialrat übernimmt kollektiv auch die Funktionen eines Staatsoberhauptes, das seit April 1967 von seinem Vorsitzenden Pál Losonczi repräsentiert wird. Der Ministerrat, der Oberste Gerichtshof und der Generalstaatsanwalt werden von der Nationalversammlung gewählt. Regierungschef ist (ebenfalls seit 1967) Ministerpräsident Jenő Fock. Der Ministerrat übt die Exekutive aus und ist dem Parlament verantwortlich. Es besteht allgemeines Wahlrecht für Bürger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. 1954 war die aus politischen Parteien, Gewerkschaften, Landwirte-, Frauen- und Jugendorganisationen

gebildete Massenorganisation "Vaterländische Volksfront" neu gegründet worden. Nach dem Aufstand im Oktober 1956 wurde die Kommunistische Partei reorganisiert (jetzt Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei, 1972 etwa 742 000 Mitglieder). Erster Sekretär des Zentralkomitees und Parteivorsitzender ist János Kádár.

Die Verwaltung ist zentralistisch aufgebaut. Sie gliedert das Land in 19 Komitate (Megyék), 5 Stadtbezirke, 128 Kreise und 3 199 Gemeinden. Örtliche Verwaltungsorgane sind die Räte. Budapest nimmt mit einem "Hauptstädtischen Rat" als zentraler Stadtverwaltung eine Sonderstellung ein. Die vier Städte Debreczin, Miskolc, Fünfkirchen (Pécs), Szegedin und Raab (Győr) sind Komitaten, 58 andere Städte Kreisen gleichgestellt.

Ungarn ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen außer dem Internationalen Währungsfonds (IMF), der Internationalen Finanzkorporation (IFC) und der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) ist Ungarn im Juli 1973 als Vollmitglied beigetreten. Das Land gehört ferner dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW, COMECON) und dem Warschauer Vertrag an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung:
Das Staatsgebiet umfaßt große Bereiche des Donaubeckens bzw. des Pannonischen Tieflandes (Senkungsgebiet zwischen den Randgebirgen). Das Ungarische Mittelgebirge, das die Pannonische Ebene durchzieht, teilt das Tiefland in die Oberungarische (Kleine) und die Niederungarische (Große) Tiefebene. Die Große Tiefebene (Alföld) wird von ausgedehnten, ebenen Platten in Höhenlagen von 100 bis 120 m beherrscht. Das Mittelgebirge besteht aus Gebirgsstöcken, die z. T. reich an Bodenschätzen sind; es erreicht im Bakonywald 700 m, in der Matra Höhen von 1 000 m. Vom Südostrand des Bakonywaldes und des Vértess-(Schild-)gebirges zieht sich ein Hügelland im Osten bis an die Donau und im Süden bis zur Drau. In diesem Gebiet liegt der langgestreckte seichte Plattensee (mit 592 qkm größter See Mitteleuropas). Die Oberungarische Tiefebene

(nur im südlichen Teil zum heutigen Staatsgebiet gehörig) ist eine fruchtbare Ebene mit Löß- und Lehm Böden. Das Klima ist relativ trocken, mit hohen Sommer- und niedrigen Wintertemperaturen.

Über 95 % der Bevölkerung sind Madjaren. Zwischen Mittelgebirge und Donau lag das Hauptsiedlungsgebiet der Deutschen (vor dem Zweiten Weltkrieg noch über 500 000), deren Zahl dann durch Abwanderung und Aussiedlungen stark zurückging. Heute leben im ganzen Land noch ca. 200 000 Deutsche, ferner etwa 100 000 Slowaken, 100 000 Kroaten und 25 000 Rumänen (zusammen rd. 450 000 Angehörige nichtmadjarischer Minderheiten). Amtssprache ist das Ungarische, eine finnisch-ugrische Sprache ohne Verwandtschaft mit der indoeuropäischen Sprachfamilie, zu der alle Nachbarvölker der Ungarn gehören (das Deutsche ist als Ver-

Statistisches Bundesamt

Abt./Gr.

den 2.12.74

An

Bibliothek
im Hause

Buchnr.: ~~72.3399a~~

Es wird um folgende Ausleihe/Fernleihe gebeten:

Verf./Hrsg.: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Titel: Katalog 1972

Jg., Heft/Ersch.-Jahr: Stuttgart + Mainz 1972

Bearb. Verm. d. Bibl.:

Name des Benutzers: H. Stamm

Hausapp.:

Jedes Formular soll nur **eine** Bestellung enthalten.

kehrssprache noch verbreitet). Die Bevölkerung gehört überwiegend der römisch-katholischen Kirche an, etwa ein Viertel sind Protestanten, 3 % orthodox. Es gibt rund 100 000 Juden und kleinere Gruppen von Angehörigen christlicher Sekten (Baptisten u. a.).

Das G e s u n d h e i t s w e s e n hat seit dem Zweiten Weltkrieg eine starke Förderung erfahren. Die ärztliche Versorgung entspricht heute weitgehend den Bedürfnissen, obwohl noch immer regionale Unterschiede zwischen den Großstädten (besonders Budapest) und den Landgebieten bestehen. Das nach sowjetischem Vorbild ausgebaute Sozialversicherungssystem erfaßt nahezu alle Bürger. Die Kosten der Kranken- wie der sonstigen Sozialversicherung trägt der Arbeitgeber; für Medikamente sind Kostenanteile vom Versicherten aufzubringen.

B i l d u n g s w e s e n : Die Grundschulausbildung dauert (nach der Schulreform von 1962) vom 6. bis zum 16. Lebensjahr. Die Minderheiten (Slowaken, Kroaten, Rumänen, Deutsche) erhalten Unterricht in ihrer Muttersprache an eigenen Schulen oder Schulabteilungen. Russischer Sprachunterricht ist in den oberen Klassen der Grund- und Oberschulen obligatorisch. Fremdsprachenunterricht ist (angesichts der Fremdartigkeit des Ungarischen gegenüber allen Sprachen der Nachbarländer) wesentlicher Bestandteil der Ausbildung an Oberschulen, die zum größten Teil (als Gymnasien) Hochschulreife vermitteln. An den "Oberschulen der Werktätigen" kann in Abendkursen oder im Rahmen eines Fernstudiums ebenfalls das Reifezeugnis erworben werden. An Universitäten und Hochschulen werden in wachsender Zahl Fernstudenten ausgebildet. Die Hochschulen (Universitäten, Akademien, technische und andere Fachhochschulen) sowie höhere technische Lehranstalten befinden sich zumeist in Budapest.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Rund drei Fünftel der Gesamtbevölkerung sind aktiv in den Arbeitsprozeß eingegliedert. Wie in allen sozialistisch-kommunistischen Ländern ist die Erwerbsquote der Frauen sehr hoch; etwa zwei Drittel der Frauen im erwerbsfähigen Alter sind berufstätig. Gegenwärtig sind über 40 % der Beschäftigten in Industrie und Bauwesen und noch 25 % in der Landwirtschaft beschäf-

tigt. Mit Erlaß des neuen Arbeitsgesetzbuches (Ende 1967) ist die Bedeutung der zwischen Gewerkschaften und Ministerien abgeschlossenen Kollektivverträge zugunsten stärkerer Mitwirkung der Betriebsleitung abgeschwächt worden. Die Betriebe schließen nunmehr mit den betriebsinternen Gewerkschaftsausschüssen Kollektivverträge (zunächst für ein Jahr) ab; die Ergebnisse des Wirtschaftserfolges sollen schnellstmöglich auch lohnpolitisch berücksichtigt werden. - Anfang 1974 waren 13 000 ungarische Arbeiter "zur Ausbildung" in der DDR.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , J a g d , F i s c h e r e i : Ungarn besitzt in Europa den höchsten Anteil an landwirtschaftlicher Nutzfläche (rund vier Fünftel der Gesamtfläche). Bedeutendste Landwirtschaftsgebiete sind die gut bewässerten Teile der Großen und der Kleinen Tiefebene sowie Gebiete östlich der Theiß, in denen die bewässerten Flächen zwischen 1961 und 1965 vervierfacht worden sind. Die häufig als "typisch ungarisch" angesehene steppenartige Landschaft der Pußta mit Viehherden und Ziehbrunnen ist bis auf kleine Reste in intensiv genutztes Kulturland umgewandelt worden. Die durch die Bodenreform von 1945 neu geschaffenen Familienbetriebe gingen vor allem in den Jahren 1958 bis 1960 durch die Kollektivierung größtenteils in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften auf. Heute befinden sich 94 % der Nutzfläche in staatlichem oder genossenschaftlichem Besitz (83 % des Ackerlandes gehört Genossenschaften). Die Staatsgüter, die 14 % des Ackerlandes bestellen und zum Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft rund ein Fünftel beitragen, sollen als Mustergüter fachliche Beratung und Hilfe gewähren. Das privat genutzte Hofland hat besondere Bedeutung für die Viehhaltung. Die größte Anbaufläche nimmt der Mais ein (Donautal und Lößgebiete östlich der Theiß). Weizenanbau wird vorwiegend noch im mittleren Theißgebiet betrieben. Daneben werden Gerste, Roggen, Kartoffeln und in wachsendem Maße Industriepflanzen (Zuckerrüben, Öl- und Faserpflanzen, Tabak) angebaut. Gemüse (Tomaten, Paprika, Zwiebeln), Obst (Äpfel, Aprikosen, Pflirsche, Pflaumen) und Wein sind traditionelle Kulturen der ungarischen Landwirtschaft, deren Pflege im Hinblick auf den Export gefördert wird.

Der Viehwirtschaft kommt innerhalb der agrarischen Produktion - die an der Bildung des Sozialprodukts mit mehr als 20 % beteiligt

ist - große Bedeutung zu. Die Schweinehaltung, die in den letzten Jahren neben dem Ausbau des Schafbestandes besonders gefördert wurde, deckt rd. drei Viertel des Inlandsbedarfs. 1972/73 litt die Vieh-, vor allem die Schweinehaltung, unter einer ausgedehnten Maul- und Klauenseuche. Dagegen stagniert der Rindviehbestand. Der Geflügelzucht kommt, auch im Hinblick auf den Export, wachsende Bedeutung zu. Die traditionelle Pferdezucht geht bei zunehmender Motorisierung zurück.

Die Forstwirtschaft kann trotz Aufforstungsmaßnahmen den heimischen Bedarf an Nutz- und Brennholz nicht decken. Der Wald (überwiegend Laubwald) nimmt weniger als ein Sechstel des Staatsgebiets ein; er liegt größtenteils in den nördlichen Mittelgebirgen. Der Wildbestand ist hochwertig und wird planmäßig genutzt (u. a. devisenbringende Jagdgäste).

Die Fischerei ist von minderer Bedeutung, wenn auch die hochwertigen Fischbestände (Welse, Hechte, Zander) in den Seen und in den Flüssen genutzt werden. Darüber hinaus wird Fischzucht, besonders Karpfenzucht, in Teichen und Staubecken betrieben.

Produzierendes Gewerbe: Ungarn ist heute ein entwickeltes Industrie-Agrarland. Natürliche Voraussetzungen für den Industriesaufbau sind die reichen Braunkohlevorkommen (vor allem Tatabánya westlich der Hauptstadt) sowie der traditionelle Erzbergbau (Bauxit, Eisen, Kupfer, Mangan). Die Energiebasis ist nicht überall ausreichend; Steinkohle macht nur ein Zehntel der Gesamtförderung aus, und die größeren Braunkohlevorräte sind nur beschränkt verwendbar. Auch die erschlossenen Erdöl- und -gasvorkommen reichen nicht für die Eigenversorgung. Jedoch wurden Ende 1973 Förderversuche mit neuen, in Ungarn entwickelten Methoden auf für unergiebig erklärten Erdölfeldern wieder aufgenommen. Etwa die Hälfte des Bedarfs an Rohöl wird aus Rumänien und der Sowjetunion eingeführt und in eigenen Raffinerien verarbeitet. Mehr als ein Zehntel der benötigten Elektroenergie wird aus der Sowjetunion und der Tschechoslowakei bezogen. Die bescheidenen Wasserkraftreserven werden bislang nur wenig genutzt. In der Bauxitförderung (bes. Vértess-Gebirge und Stuhlweißenburg) steht das Land an fünfter Stelle. Eines der größten Aluminium-Hüttenwerke Europas befindet sich in Inota. Die Hauptmenge des geförderten Bau-

xits wird ausgeführt (meist in RGW-Länder, aber auch z. B. nach Großbritannien) und z.T. im Ausland in ungarischem Lohnauftrag zu Aluminium verarbeitet.

Die Eisenerze werden durch Einfuhren aus der Sowjetunion ergänzt, um die Kapazitäten der Eisen- und Stahlindustrie (bes. Donau-Eisenwerk Dunaújváros) zu nutzen. Im Budapester Industriegebiet Csepel ist ein Zentrum der Schwerindustrie geschaffen worden. Die Maschinenindustrie ist neben der Elektro- und Fernmeldetechnik sowie dem Fahrzeugbau (Kraftfahrzeuge, Eisenbahnwaggons, Binnenschiffe) bedeutendster Zweig der verarbeitenden Industrie. Größtes Investitionsvorhaben im laufenden Fünfjahresplan ist der Industriekomplex Leninváros im Nordosten des Landes. Bis 1975 sollen 11 Mrd. Ft investiert werden. Vorgesehen sind der Bau eines Wärmekraftwerkes (Kapazität 800 MW), einer Erdölraffinerie und eines Chemiewerkes. Die Kooperation innerhalb des RGW wird von Ungarn seit einigen Jahren durch technische Zusammenarbeit ("Kooperation", Austausch von Verfahren, gemeinsame Entwicklungsarbeiten) mit Unternehmen westlicher Industrieländer ergänzt, um die Produktivität zu steigern und die Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt zu stärken. Die Glühlampenfabrikation besitzt nach wie vor Weltgeltung; etwa 60 % der Produktion werden ausgeführt. Innerhalb der Konsumgüterindustrie schaffen die Herstellung von Textilien und von Nahrungsmitteln die höchsten Produktionswerte (die Nahrungsmittelindustrie stellt rd. 14 % der Gesamtausfuhr).

Außenhandel: Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Ungarns umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Einschluß des Veredelungsverkehrs (mit dem Wert der Veredlungskosten). Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das Verbrauchsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden ohne Umrechnung der Quelle entnommen.

Verkehr: Bedingt durch die Binnenlage besteht direkte Schiffsverkehrsverbindung nur zum Schwarzen Meer über die Donau. Vom Wert der Verkehrsleistungen insgesamt entfallen über 75 % auf die Eisenbahnen, knapp 10 % auf die Schifffahrt und etwa 8 % auf den Stra-

Benverkehr, dessen Anteil jedoch im Steigen begriffen ist. Gegenwärtig wird das Verkehrswesen modernisiert und rationalisiert; 3 000 km Hauptstrecken, über die drei Viertel des gesamten Eisenbahngüterverkehrs rollen, sollen elektrifiziert oder auf Dieselmotorbetrieb umgestellt werden. Das Straßennetz ist ebenso wie die Eisenbahn auf die Hauptstadt ausgerichtet. Es wird zügig ausgebaut und verbessert. In die bis 1985 reichenden langfristigen Planungen ist ein großes Straßenbauprojekt einbezogen; vorgesehen ist ein mehrspuriges Autobahnnetz mit einer Gesamtlänge von 500 km. Trotz Fehlens eigener Seehäfen besitzt Ungarn eine Hochseereederei und bemüht sich um die Vergrößerung der Handelsflotte. Die Seeschifffahrt berührt hauptsächlich die Häfen des Schwarzen und des Mittelmeeres, erreicht aber auch die Ostsee. Von 1 600 km Binnenwasserstraßen sind ca. 1 300 km ständig schiffbar; allein auf den ungarischen Abschnitt der Donau entfallen rund 420 km. Wichtigster Binnenhafen ist der Freihafen Csepel im Budapester Industriegebiet. Die nationale Fluggesellschaft "MALEV" unterhält neben dem Inlandsverkehr Liniendienste nach mehreren europäischen Hauptstädten und nach dem Nahen Osten.

Der Fremdenverkehr hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Wirtschaftszweig entwickelt. Bedeutendste Anziehungspunkte sind Budapest und der Plattensee (Balaton). Neben den besonders auf Gruppenreisen eingestellten staatlichen Fremdenverkehrsbetrieben wird auch die Privatinitiative bei der Einrichtung von Pensionen, Gaststätten und Geschäften wieder ermutigt. Die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr sollen 1972 gegenüber dem Vorjahr um rd. 30 % angestiegen sein und umgerechnet etwa 120 Mill. US-\$ erreicht haben.

Geld und Kredit: Die Währung ist nicht frei konvertierbar; innerhalb des RGW-Gebiets wird der Außenhandel auf Clearing-Basis, im Verkehr mit der übrigen Welt teils über frei konvertierbare Währung, teils durch Clearing abgewickelt. Staatsbank ist die Ungarische Nationalbank. Seit 1956 untersteht sie nicht mehr dem Finanzministerium, sondern direkt der Regierung. Anfang 1968 sind, mit Einführung des neuen Wirtschaftssystems, die Devisenbestimmungen verändert worden. Danach gelten zwei Wechselkurse (einer

für den Warenverkehr, der andere für Fremdenverkehr und Dienstleistungssektor). Der "Kreditpolitische Rat" (seit 1967) hat ein Kredit-, Steuer- und Gewinnverteilungssystem ausgearbeitet, nach dem die Unternehmen ihre Investitionen aus eigenen Fondsmitteln und Bankkrediten finanzieren können. Früher wurden diese Aufwendungen fast ausschließlich vom Staat getragen. Investitionen, die einen Vorrang im Volkswirtschaftsplan besitzen (z. B. Projekte, die eine regional ausgeglichene Entwicklung der Industrie fördern und neue Arbeitsplätze schaffen), werden günstigere Zinssätze und Amortisationsfristen eingeräumt. Die Kredite (Zinssätze seit 1969 beträchtlich erhöht) können in ausländischer Währung erfolgen, müssen aber in Valuta zurückgezahlt werden.

Öffentliche Finanzen: Der Staatshaushalt 1973 sieht eine Steigerung der Einnahmen um rd. 9 % vor, während die Ausgaben sich um etwa 8,5 % erhöhen sollen. Das Defizit soll etwa 2,7 Mrd. Ft betragen.

Preise und Löhne: Das 1968 mit der Wirtschaftsreform in Kraft getretene neue Preissystem unterscheidet amtlich "stabilisierte" Festpreise, amtlich "maximalisierte" Höchstpreise und durch amtliche Spezifizierungen festgesetzte Preise. Freie Marktpreise können sich für etwa 25 % der Konsumgüter bilden. Im Januar 1973 wurden die Preise für eine Reihe von Verbrauchsgütern heraufgesetzt, die Preissteigerungen betrugen teilweise bis zu 30 %. Im Juni 1973 wurden industrielle Konsumgüter einheimischer und ausländischer Erzeugung im Preis gesenkt.

Die Einkommen der Bevölkerung aus unselbständiger Arbeit differieren in Stadt und Land erheblich. Die Betriebe haben seit Anfang 1968 die Möglichkeit, dem "Prinzip des materiellen Anreizes" in dem Maße zu entsprechen wie der Betriebsgewinn ausfällt. Ein ausgeklügeltes Prämiensystem und individuelle Lohnerhöhungen stellen zusätzlich einen Ansporn zur Leistungssteigerung dar. Im Zuge der Einführung des neuen Grundlohnsystems wurde 1971 der Mindeststundenlohn von 4 auf 5 Ft angehoben. Der bisher höchste Stundenlohn ist von 16 auf 22 Ft gestiegen. Die dazwischenliegenden Löhne sollen in neue Kategorien eingeteilt und stärker differenziert werden.

S o z i a l p r o d u k t : Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Ungarns basieren, wie auch die der anderen sozialistischen Länder, auf dem "Konzept der materiellen Produktion". Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1973, S. 577.

Angaben zur Z a h l u n g s b i l a n z sind in den amtlichen statistischen Veröffentlichungen nicht enthalten.

K l i m a d a t e n (Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Wieselburg- Ung.-Altenburg (Magyaróvár) 48°N 17°O 122 m	Keszthely 47°N 17°O 128 m	Budapest 48°N 19°O 120 m	Erlau (Eger) 48°N 20°O 173 m	Debreczin (Debrecen) 48°N 22°O 123 m	Szegedin (Szeged) 46°N 20°O 79 m
Monat						

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 1,4	- 0,8	- 0,8	- 2,1	- 2,6	- 1,0
Juli	20,4	21,5	21,9	21,2	21,2	22,7
Jahr	9,8	10,8	11,0	10,1	10,0	11,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	1,1	1,7	1,7	1,1	0,3	1,7
Juli	25,9	26,5	27,8	27,2	27,3	27,8
Jahr	14,3	14,9	15,6	15,0	14,9	15,7

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 1,0$ mm)

Januar	36/7	36/7	37/7	26/6	31/7	31/7
Juli	61/8	72/9	51/7	59/8	58/8	52/7
Jahr	592/91	717/97	632/90	596/91	580/94	586/86

Sonnenscheindauer (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	63	73	56	70	59	68
Juli	263	283	289	272	304	313
Jahr	1 904	2 058	1 960	1 931	2 071	2 192

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1970	1971	1972	1973	
Gebiet und Bevölkerung								
Gesamtfläche		qkm	93 030					
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JA	1 000	10 135	10 322 ^{a)}	10 354	10 381	10 415 ^{b)}	
Bevölkerungsdichte		Einw. je qkm	109	111	111	112	112	
Jährliche Bevölkerungszunahme		%	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	
Hauptstadt			Fläche	1960 ²⁾	1970 ²⁾	1971	1972	
			Bevölkerung					Einwohner je qkm
			qkm	1 000				Anzahl
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungseinheiten (Komitate)								
Baranya	JA	Fünfkirchen (Pécs)	4 388	286	280	279	278	63
Bács-Kiskun		Kecskemét	8 362	593	577	577	576	69
Békés		Békéscsaba	5 669	475	551	450	448	79
Borsod-Abaúj-Zemplin (Zemplén)		Miskolc	7 024	583	612	613	613	87
Csongrád		Hódmezővásárhely	4 150	338	324	323	322	78
Stuhlweißenburg (Fejér)		Stuhlweißenburg (Székesfehérvár)	4 374	351	386	389	391	89
Raab-Ödenburg (Győr-Sopron)		Raab (Győr)	4 012 ^{c)}	304	305	306	306	76
Hajdú-Bihar		Debreczin (Debrecen)	5 765	402	383	382	381	66
Heves		Erlau (Eger)	3 638	344	345	345	346	95
Komorn (Komárom)		Tatabánya	2 250	263	299	301	304	135
Neograd (Nógrád)		Salgótarján	2 544	236	242	242	242	95
Pest		Budapest	6 393	780	862	869	876	137
Somogy		Kaposvár	6 083	373	364	364	364	60
Szabolcs-Sathmar (Szatmár)		Nyíregyháza	5 936	604	603	604	605	102
Szolnok		Szolnok	5 571	468	454	454	454	81
Tolna (Tolna)		Szekszárd	3 609	269	261	260	260	72
Eisenburg (Vas)		Steinamanger (Szombathely)	3 340	284	282	282	282	84
Veszprim (Veszprém)		Veszprim	5 187	385	406	408	410	79
Zala		Zalaegerszeg	3 284	275	270	270	270	82
Städte mit Komitatsrang								
Budapest		-	525	1 773	1 910	1 918	1 923	3 663
Debreczin (Debrecen)		-	446	130	153	156	158	354
Miskolc		-	223	139	168	171	174	780
Fünfkirchen (Pécs)		-	145	109	142	144	147	1 011
Szegedin (Szeged)		-	112	95	113	115	117	1 044
Raab (Győr)		-	.	81	99	102	104	.
Einheit			1965	1970	1971	1972	1973	
Geborene	auf 1 000 d. Bev.		13,1	14,7	14,5	14,7	15,2 ^{d)}	
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.		10,7	11,6	11,9	11,4	12,0 ^{d)}	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene		39	36	35	33	33 ^{d)}	
			1960 ²⁾	1965	1970 ²⁾	1971	1972	
Bevölkerung nach Altersgr. (im Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 15	JA	1 000	2 530	2 387	2 177	2 126	2 091	
unter 5		1 000	828	650	703	721	734	
5 - 15		1 000	1 702	1 737	1 474	1 405	1 357	
15 - 65		1 000	6 541	6 715	6 961	7 023	7 062	
15 - 20		1 000	753	784	917	936	943	
20 - 25		1 000	679	750	779	814	844	
25 - 35		1 000	1 476	1 393	1 413	1 415	1 423	
35 - 45		1 000	1 205	1 491	1 449	1 428	1 408	

1) Ortsanwesende Bevölkerung. - 2) Volkszählungsergebnisse vom 1. Januar.

a) Volkszählungsergebnis vom 1. Januar. - b) JM 1973: 10 429 000. - c) Einschl. Raab (Győr). - d) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1965	1970 ¹⁾	1971	1972
45 - 55	1 000	1 364	1 139	1 162	1 214	1 283
55 - 65	1 000	1 063	1 159	1 241	1 215	1 161
65 und älter	1 000	890	1 032	1 185	1 204	1 228
		1965	1967	1968	1969	1970 ²⁾
Bevölkerung nach Stadt und Land	JM					
in Städten	1 000	4 500	4 619	4 683	4 746	4 814
	% d. Bevölkerung	44,4	45,3	45,8	46,2	46,6
in Landgemeinden	1 000	5 628	5 577	5 553	5 528	5 515
	% d. Bevölkerung	55,6	54,7	54,2	53,8	53,4
		1966	1969	1970 ¹⁾	1971	1972
Bevölkerung in ausgewählten Städten	JA					
Budapest, Hauptstadt	1 000	1 952	2 010	1 910	1 918	1 923
Debreczin (Debrecen)	1 000	148	160	153	156	158
Miskolc	1 000	171	180	168	171	174
Fünfkirchen (Pécs)	1 000	135	140	142	144	147
Szegedin (Szeged)	1 000	116	120	113	115	117
Raab (Győr)	1 000	81	.	99	102	104
		1965	1969	1970	1971	1972
Gesundheitswesen						
Mediz. Einrichtungen	JE					
Krankenhäuser	Anzahl	268	.	.	.	.
Tuberkulosefürsorge- stellen	Anzahl	193	188	186	186	186
Krebsberatungs- und Untersuchungsstellen	Anzahl	45	63	65	65	75
Betten in Krankenhäusern		77 818	83 588	84 543	84 822	86 111
darunter für:						
Innere Krankheiten	Anzahl	12 172	14 552	14 813	14 892	15 244
Chirurgie	Anzahl	10 156	10 999	11 227	11 203	11 380
Tuberkulose	Anzahl	14 375	13 782	13 332	12 829	12 635
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	6 882	7 619	7 836	7 868	8 063
Kinderkrankheiten	Anzahl	7 460	8 111	8 347	8 352	8 380
Psychiatrie und Neurologie	Anzahl	9 787	10 637	10 926	11 234	11 521
Ärzte	JE					
Fachärzte	Anzahl	17 831	20 428	21 030	21 759	24 930 ^{a)}
Einwohner je Arzt	Anzahl	10 158	12 385	13 244	14 116	.
Zahnärzte	JE					
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	570	505	492	477	.
Apotheker 3)4)	Anzahl	1 690	2 300	2 494	2 522	.
Krankenschwestern 4)	Anzahl	6 014	4 488	4 152	4 116	.
Kinderschwestern 4)5)	Anzahl	3 833	3 937	3 924	3 967	.
Hebammen 4)	Anzahl	22 418	26 422	27 964	29 050	.
Sozialfürsorgepersonen 4)	Anzahl	6 820	8 106	8 228	9 158	.
	Anzahl	2 111	1 897	1 897	1 912	.
	Anzahl	3 752	4 080	4 039	4 152	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	304	207	133	102	116
Paratyphus 6)	Anzahl	1 691	2 889	4 313	.	.
Ruhr (alle Formen)	Anzahl	12 079	7 628	9 518	9 208	8 427
Tuberkulose (alle Formen)	Anzahl	15 794	9 914	9 373	8 800	.
Keuchhusten	Anzahl	583	355	53	63	154
Scharlach	Anzahl	8 380	5 871	7 602	9 965	12 791
Tetanus	Anzahl	113	78	81	81	73
Infektiöse Hepatitis 7)	Anzahl	12 721	8 672	7 938	9 473	10 351
Bösartige Neubildungen 7)	Anzahl	19 381	20 921	21 075	21 500	.
Ausgewählte Sterbefälle nach Todesursachen 8)						
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	2 424	1 729	1 540	1 647 ^{b)}	1 348 ^{b)}
Bösartige Neubildungen 7)	Anzahl	19 426	22 263	23 231	23 383	19 830

1) Volkszählungsergebnisse vom 1. Januar. - 2) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis. - 3) Ohne Apotheker in der wissenschaftlichen Forschung. - 4) Stand: jeweils 1. Dezember. - 5) Ohne Pflegerinnen in Betriebskinderkrippen. - 6) Einschl. sonstiger Infektionen der Salmonellagruppe. - 7) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 8) 1973: Januar bis Oktober.

a) Einschl. Zahnärzte. - b) Alle Formen der Tuberkulose.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Diabetes mellitus	Anzahl	868	841	932	.	.
Bluthochdruck	Anzahl	2 916	3 964	4 678	39 024	31 821
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	19 100	23 534	24 473		
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	9 454	8 511	8 292		
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	16 800	17 474	17 622	16 461	14 125
Pneumonie	Anzahl	1 585	1 724	1 330	986	881
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	697 ^{a)}	2 251	2 588	.	.
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	659	941	946	.	.
Leberzirrhose	Anzahl	1 008	1 330	1 428	.	.
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 044	1 133	1 044	.	.
Geburtsverletzungen 1)	Anzahl	1 653	2 108	2 409	.	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	889	1 717	1 954	1 934	1 502
		1965	1967	1968	1969	1970
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Diphtherie	1 000	510,0	548,9	537,8	835,8	834,0
Poliomyelitis	1 000	1 050,4	712,2	1 667,4	1 296,3	1 320,1
Pocken	1 000	280,3	301,7	283,4	302,1	284,9
Tetanus	1 000	738,5	665,8	629,3	891,1	917,9
Tuberkulose (BCG)	1 000	372,1	395,2	394,5	376,8	190,6
Keuchhusten	1 000	329,2	381,5	387,9	688,8	698,2
		1965	1969	1970	1971	1972
Bildungswesen ²⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	6 036	5 626	5 480	5 351	5 197
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	591	555	547	541	540
Berufsbildende Schulen	Anzahl	92	87	74	62	55
Hochschulen 3)	Anzahl					
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	62 167	62 834	63 125	63 432	64 004
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	12 049	13 222	13 442	13 594	13 687
Berufsbildende Schulen	Anzahl	8 444	9 413	9 791	10 312	10 778
Hochschulen 3)	Anzahl					
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	1 413,5	1 177,9	1 116,0	1 070,0	1 043,6
Mittel- und höhere Schulen	1 000	407,5	337,1	347,2	351,5	346,5
Berufsbildende Schulen	1 000	94,0	78,9	80,5	86,3	90,9
Hochschulen 3)	1 000					
		1965	1967	1968	1969	1970
Schüler nach Altersgruppen 4)						
6 bis 13 Jahre	% d. Altersgr.	101	103	102	100	99
14 bis 17 Jahre	% d. Altersgr.	60	32	31	61	61
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen						
Gesamtausgaben	Mill. Ft	9 089	10 095	10 411	11 510	12 208
Laufende Ausgaben	Mill. Ft	7 908	8 929	9 089	9 725	10 641
Investitionen	Mill. Ft	1 181	1 166	1 321	1 785	1 567
Anteil am Nettoprodukt (Nationaleinkommen)	%	5,4	5,0	4,6	4,5	4,5
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	49,7	48,7	48,1	47,7	47,8
Mittel- und höhere Schulen	%	9,1	14,9	14,5	14,7	14,8
Berufsbildende Schulen	%	5,8				
Hochschulen	%	22,2	21,4	21,4	21,7	22,3

1) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 2) Alle Angaben über Schulen und Schüler beziehen sich auf den Beginn des Unterrichtsjahres und auf Tagesschulen bzw. Ganztagsunterricht. Die Angaben für Hochschulen schließen Abend- und Fernkurse bzw. -studenten mit ein. - 3) Einschl. lehrerbildender Anstalten. - 4) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler mit erfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

a) Nur Bronchitis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Andere Bildungseinrichtungen Verwaltungsausgaben ¹⁾	% %	13,2 .	14,6 0,4	15,6 0,4	15,5 0,4	14,9 0,4
Erwerbstätigkeit		1966	1969	1970	1971	1972
Erwerbspersonen ²⁾	JA	6 508	6 587	6 617	6 639	6 661
männlich	1 000	3 350	3 397	3 423	3 428	3 424
weiblich	1 000	3 158	3 190	3 194	3 210	3 237
Erwerbsquoten						
Gesamtbevölkerung	JA	64,1	64,1	64,1	64,2	63,9
männlich	%	68,2	68,4	68,5	68,4	.
weiblich	%	60,2	60,1	60,1	60,2	.
Erwerbstätige	JA	4 781	4 991	4 980	5 010	5 039
männlich	1 000	2 906	2 957	2 899	2 912	2 913
weiblich	1 000	1 875	2 034	2 081	2 098	2 125
im staatlichen Sektor	1 000	3 107	3 263	3 373	3 405	.
in Produktionsgenossenschaften ³⁾	1 000	1 466	1 537	1 379	1 380	.
im privaten Sektor	1 000	208	191	228	225	.
nach der Stellung im Beruf	JA					
Selbstständige ³⁾	1 000	144	143	177	174	.
Lohn- und Gehalts-empfänger	1 000	3 390	3 608	3 752	3 784	.
Mitglieder von Kooperativen und Produktionsgenossenschaften ³⁾	1 000	1 247	1 240	1 052	1 052	.
dar. von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften	1 000	698	672	656	621	.
nach Wirtschaftsbereichen	JA					
Land- und Forstwirtschaft	1 000	1 498	1 483	1 303	1 288	1 262
Produzierendes Gewerbe ⁴⁾	1 000	1 539	1 704	1 820	1 775	1 777
Baugewerbe	1 000	306	321	362	385	405
Handel	1 000	330	372	400	420	428
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	307	327	339	369	376
Sonstige	1 000	801	783	756	773	791
Lohn- und Gehalts-empfänger	1 000	3 330,0	3 533,0	3 608,4	3 751,6	3 784,3
nach Wirtschaftsbereichen	JA					
Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	1 000	375,5	462,6	421,7	408,6	425,1
Produzierendes Gewerbe ⁴⁾	1 000	1 327,4	1 408,2	1 470,4	1 576,5	1 529,1
Baugewerbe	1 000	236,4	255,1	273,3	305,8	320,8
Handel	1 000	320,9	335,7	362,3	389,6	408,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	305,1	317,7	321,3	333,4	363,0
Sonstige	1 000	764,7	753,7	759,4	737,7	737,5
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei		1965	1969	1970	1971	1972
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	6 954	6 888	6 875	6 855	6 847
Bewässerte Fläche	1 000 ha	100	221	109	205	267
Ackerland ⁵⁾	1 000 ha	5 235	5 200	5 192	5 184	5 177
Obstanlagen	1 000 ha	168	171	172	172	170
Weingärten	1 000 ha	247	233	230	222	219
Wiesen und Weiden	1 000 ha	1 304	1 284	1 281	1 277	1 281
Waldfläche	1 000 ha	1 422	1 463	1 471	1 480	1 483
Sonstige Fläche	1 000 ha	927	952	957	968	973

1) 1965 in den übrigen Posten anteilmäßig enthalten. - 2) Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter (männlich: 14 bis 59 Jahre; weiblich: 14 bis 54 Jahre; einschl. Studenten, Lehrlinge und Rentner dieser Altersgruppen) zuzüglich Rentner, die diese Altersgrenze überschritten haben, aber noch erwerbstätig sind. - 3) Einschl. mithelfender Familienangehöriger. - 4) Ohne Baugewerbe. - 5) Einschl. Gärten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Landwirtschaft						
Landw. Betriebe JE						
nach Wirtschaftssektoren						
Staatsgüter	Anzahl	214	192	180	181	172
Landw. Produktionsgenossenschaften	Anzahl	3 278	2 676	2 441	2 373	2 315
Genossenschaftliche Vereinigungen	Anzahl	77	.	301	317	314
Landw. Fachgenossenschaften	Anzahl	427	238	243	235	226
Privatbetriebe ¹⁾	1 000	120	105	110	120	120
Flächennutzung						
nach Eigentumsformen						
Staatlicher Sektor	1 000 ha	2 945	2 840	2 830	2 842	2 837
Staatsgüter	1 000 ha	1 019	1 004	999	999	997
Genossenschaftlicher Sektor	1 000 ha	5 840	5 917	5 920	5 908	5 912
Kollektivwirtschaften	1 000 ha	4 753	4 853	4 865	4 872	4 888
Privater Sektor ¹⁾	1 000 ha	518	546	553	553	554
		1971	1972	1971	1972	
		Staatsgüter		Landw. Produktionsgenossenschaften		
Staatsgüter und landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften ²⁾	Anzahl	181	179	2 376	2 321	
nach Größenklassen (von ... bis ... ha)	1 000 ha	999	997	4 860	4 878	
- 500	Anzahl			82	73	
501 - 2 000	1 000 ha			31	28	
2 001 - 3 000	Anzahl	19	19	1 281	1 211	
3 001 - 4 000	1 000 ha	24	24	1 651	1 574	
4 001 - 5 000	Anzahl	29	28	566	570	
5 001 - 8 000	1 000 ha	74	71	1 381	1 388	
8 001 und mehr	Anzahl	29	29	280	287	
	1 000 ha	101	102	965	989	
	Anzahl	28	24	117	127	
	1 000 ha	126	108	517	560	
	Anzahl	41	44	50	47	
	1 000 ha	254	272	315	278	
	Anzahl	35	35		6	
	1 000 ha	421	420		61	
		1965	1969	1970	1971	1972
Verbrauch von Handelsdüngern						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	180	348	391	394	446
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	124	182	217	251	277
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	53	169	229	309	335
Maschinenbestand JE						
Schlepper	Anzahl	64 231	67 402	68 922	68 185	67 000
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	251	425	522	.	.
Mährescher	Anzahl	8 841	11 207	11 773	12 625	.
Maissämaschinen	Anzahl	6 631	7 530	8 248	8 862	.
Beregnungsanlagen (beweglich)	Anzahl	.	.	5 933	.	.
Drehstrahlregner	1 000	.	.	153	.	.
Melkmaschinen	Anzahl	3 035	.	5 177	.	.
Getreideernte ³⁾	1 000 t	7 391	9 606	7 540	9 703	10 714
Getreidemenge je Einwohner	kg	727	931	728	935	1 029
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	2 443	3 579	2 718	3 915	4 089 ^{a)}
	dt/ha	21,7	27,1	21,3	30,7	31,0 ^{a)}

1) Einschl. Nebenerwerbsstellen (hauptsächlich von Landarbeitern und landwirtschaftlichen Angestellten). - 2) Stand: 31. Mai. - 3) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais und Reis.

a) 1973: 4 495 000 t (34,7 dt/ha).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Roggen	1 000 t	288	235	155	180	171 ^{a)}
	dt/ha	11,7	12,8	10,4	14,2	14,3 ^{a)}
Gerste	1 000 t	1 012	908	552	782	802 ^{b)}
	dt/ha	20,2	23,8	19,5	26,2	27,6 ^{b)}
Hafer	1 000 t	63	80	57	85	60 ^{c)}
Mais	1 000 t	3 564	4 754	4 013	4 674	5 531
	dt/ha	29,3	37,9	33,8	35,4	39,7
Reis	1 000 t	21	50	45	67	61
Kartoffeln	1 000 t	1 485	1 590	1 430	1 488	1 311
Zuckerrüben	1 000 t	3 452	3 301	2 174	2 023	2 909
	dt/ha	286	340	287	278	370
Zwiebeln ¹⁾	1 000 t	106	127	114	120	132
Tomaten ¹⁾	1 000 t	242	324	247	323	358
Gewürzpaprika	1 000 t	38	66	46	45	57
Erbsen, grün	1 000 t	86	137	142	177	.
Gurken ¹⁾	1 000 t	41	62	56	.	.
Wassermelonen	1 000 t	99	127	80	100	.
Erbsen, trocken	1 000 t	124	116	109	106	107
Äpfel	1 000 t	379	819	661	621	710
Birnen	1 000 t	47	90	80	89	74
Pflaumen	1 000 t	243	231	227	191	210
Kirschen	1 000 t	53	56	72	80	.
Sauerkirschen	1 000 t	27	31	41	45	36
Pfirsiche	1 000 t	38	125	113	118	132
Aprikosen	1 000 t	69	130	85	63	80
Erdbeeren	1 000 t	11	21	21	16	.
Weintrauben	1 000 t	427	939	743	740	818
Trauben zur Wein- herstellung	1 000 t	377	857	680	680	.
Rapssamen	1 000 t	8	22	46	71	70
Sonnenblumenkerne	1 000 t	78	119	95	151	140
Tabak	1 000 t	18	27	18	16	17
Hanf	1 000 t	22	20	16	18	.
Luzerneheu	1 000 t	1 084	1 807	1 971	1 623	1 857
Viehbestand ²⁾						
Pferde	1 000	321	249	231	219	.
Rinder	1 000	1 964	2 006	1 933	1 917	1 901 ^{d)}
Kühe	1 000	798	749	738	735	730
Schweine	1 000	6 963	5 334	5 970	7 510	7 353
Schafe	1 000	3 400	3 277	3 024	2 657	.
Ziegen ³⁾	1 000	80	80	80	80	.
Hühner ³⁾	1 000	27 918	26 618	31 540	34 211	28 202
Enten	1 000	977	759	1 080	1 311	864
Gänse	1 000	819	582	653	778	659
Truthühner	1 000	282	161	211	249	220
Bienenvölker	1 000	.	399	383	.	630 ^{e)}
Ausgew. tier. Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	15	8	9	7	6
Rinder	1 000	397	428	430	439	395
Kälber	1 000	52	32	32	.	.
Schweine	1 000	5 710	5 437	5 432	6 705	7 850
Schafe	1 000	685	499	424	370	370
Pferdefleisch	1 000 t	4	2	2	2	2
Rind- und Kalbfleisch ⁴⁾	1 000 t	140	198	184	183	175
Schweinefleisch ⁴⁾	1 000 t	320	305	311	416	480
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch ⁴⁾	1 000 t	13	20	18	18	18
Geflügelfleisch	1 000 t	157	189	222	233	245
Kuhmilch	1 000 t	1 761	1 888	1 863	1 803	1 800
Schafmilch	1 000 t	58	70	73	62	55
Ziegenmilch	1 000 t	17	18	18	18	16
Hünnereier	Mill. St	2 393	2 714	3 280	3 475	3 287
Honig	t	4 840	7 100	7 500	10 606	10 000
Seidenkokons	t	185	110	110	.	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)						
Basis	1 000 t	10,1	10,8	9,8	8,8	8,3
Wolle, rein	1 000 t	4,8	5,2	4,7	4,2	4,3
Pferdehäute, frisch	t	337	268	177	182	182
Rinderhäute, frisch	t	11 941	14 262	13 500	13 606	12 100
Kalbfelle, frisch	1 000 t	66 263	70 345	50 215	.	.

1) Erzeugung im Feldanbau. - 2) Stand: März. - 3) Einschl. Perlhühner. - 4) Erzeugung aus einheimischem Viehbestand.

a) 1973: 174 000 t (16,3 dt/ha). - b) 1973: 871 000 t (30,1 dt/ha). - c) 1973: 47 000 t (18 dt/ha). - d) JM 1973: 2 Mill. Rinder. - e) JM 1973.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Schweinehäute, frisch	t	8 514	9 327	8 873	12 346	12 708
Schaffelle, frisch	t	1 130	365	308	455	455
Ziegenfelle, frisch	1 000	24	.	.	.	.
Forstwirtschaft						
Waldfläche	1 000 ha	1 422	1 463	1 471	1 480	1 483
nach Eigentumsverhältnissen						
Staatlich	1 000 ha	1 164	1 121	.	.	.
Forstbetriebe	1 000 ha	998	979	974	974	.
Genossenschaftlich	1 000 ha	246	330	.	.	.
Privat 1)	1 000 ha	12	12	.	.	.
Aufforstung						
Wälderaufforstung	1 000 ha	26	23	23	22	22
Sonstige Aufforstung 2)	1 000 ha	13	17	18	16	16
Holzeinschlag 3)	1 000 cbm	4 026	4 584	5 034	5 376	5 350
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	245	268	240	.	.
Laubholz	1 000 cbm	3 781	4 315	4 794	.	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	1 993	2 333	2 495	2 678	2 830
Brennholz	1 000 cbm	2 033	2 251	2 539	2 697	2 520
dar. Einschlag der staatl. Forstbetriebe	1 000 cbm	3 095	3 325	3 677	3 813	3 800
Nutzholz	1 000 cbm	1 637	1 829	1 958	2 018	2 010
Brennholz	1 000 cbm	1 458	1 496	1 719	1 795	1 790
1971						
Jagd						
Wildbestand						
Niederwild						
Hasen	1 000			847		
Fasanen	1 000			1 539		
Rebhühner	1 000			672		
Hochwild						
Rotwild	1 000 St			28		
Damwild	1 000 St			2		
Rehwild	1 000 St			117		
Muffelwild	1 000 St			2		
Schwarzwild	1 000 St			16		
1967 1968 1969 1970 1971						
Erlegtes Wild						
Niederwild						
Hasen	1 000	252,1	268,7	210,8	189,1	.
Fasanen	1 000	163,7	228,4	274,6	424,2	.
Rebhühner	1 000	4,2	25,4	26,6	33,1	.
Hochwild						
Rotwild	1 000 St	6,9	6,8	8,1	9,0	.
Damwild	1 000 St	0,4	0,4	0,4	0,7	.
Rehwild	1 000 St	12,1	15,3	18,2	19,6	.
Muffelwild	1 000 St	0,2	0,2	0,3	0,2	.
Schwarzwild	1 000 St	7,1	8,2	7,3	9,0	.
1965 1968 1969 1970 1971						
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl BRT	12	12	12	.	.
		480	480	480	.	.
Fangmengen	t	24 185	29 877	27 758	25 988	26 000 a)
darunter:						
aus Teichen	t	19 127	23 884	22 132	19 697	.
aus dem Plattensee	t	1 420	1 419	1 283	1 464	.

1) Einschl. forstwirtschaftlicher Nebenerwerbsbetriebe. - 2) Baumanpflanzungen außerhalb der Wälder. - 3) Nettoholzeinschlag.

a) Zum Verkauf bestimmte Menge 1972: 19 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ¹⁾	JE					
nach Eigentumsformen						
Staatliche Betriebe	Anzahl	840	812	821	814	.
Genossenschaftsbetriebe	Anzahl	811	821	831	834	.
Private Handwerksbetriebe	Anzahl	47 848	45 157	43 829	41 241	.
Beschäftigte ¹⁾						
nach Eigentumsformen der Betriebe						
Staatliche Betriebe	1 000	1 328	1 491	1 484	1 477	.
Genossenschaftsbetriebe	1 000	176	238	241	234	.
Private Handwerksbetriebe	1 000	61	61	59	55	.
Beschäftigte in sozialist. Industriebetrieben ¹⁾	1 000	1 504	1 729	1 725	1 711	1 763 ^{a)}
nach Industriezweigen						
Schwerindustrie	1 000	891	1 008	1 006	999	.
darunter:						
Energiewirtschaft	1 000	40	35	35	35	.
Bergbau	1 000	159	145	141	135	.
Metallurgie	1 000	92	101	102	102	.
Maschinenbau	1 000	.	536	534	532	.
Chemische Industrie	1 000	86	110	111	113	.
Leichtindustrie	1 000	570	653	643	639	.
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie	1 000	149	180	181	184	.
Textilindustrie	1 000	141	146	143	142	.
Bekleidungsindustrie	1 000	56	75	77	77	.
Leder-, Pelz- und Schuhindustrie	1 000	55	69	68	66	.
Handwerk u. Heimarbeit	1 000	84	91	88	81	.
Sonstige Industrien	1 000	43	68	71	73	.
Betriebe ²⁾ und Beschäftigte im Baugewerbe						
Bauunternehmen	Anzahl	106	117	118	117	.
Baugenossenschaften	Anzahl	260	260	257	244	.
Gemeinsame Bauunternehmungen ³⁾	Anzahl	45	111	111	94	.
Bauhandwerk	Anzahl	11 718	15 531	16 735	17 522	.
Beschäftigte ²⁾	D					
bei Bauunternehmen	1 000	198,8	248,7	257,2	268,3	.
Baugenossenschaften	1 000	37,8	58,8	59,5	57,6	.
gemeinsamen Bauunternehmungen ³⁾	1 000	4,2	23,7	29,0	28,3	.
im Bauhandwerk	1 000	20,8	25,8	26,6	27,5	.
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	111	146	156	164	.
Energiewirtschaft	1963 = 100	112	160	173	187	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	105	115	118	113	.
Verarbeitende Industrie ⁴⁾	1963 = 100	113	153	163	173	.
Baugewerbe	1963 = 100	110	158	171	181	.
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	1 998	2 733	2 932	.	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	21	20	20	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	1 665	2 368	2 557	.	.
Erzeugung von Elektrizität	Mrd. kWh	11,2	14,5	15,0	16,3	17,6
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	0,08	0,09	0,09	.	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	9,9	13,4	13,9	.	.
Gaserzeugung	Mill. cbm	605 ^{b)}	941	973	983	421 ^{c)}
in Kokereien	Mill. cbm	295	285	287	.	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	4 362	4 151	3 941	3 671	3 410
Braunkohle	Mill. t	27,1	23,7	23,5	22,2	23,4
Eisenerz (25 % Fe-Inhalt)	1 000 t	762	629	687	695	681
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	213	169	167	.	.

1) Ohne Baugewerbe. - 2) Stand: JE. - 3) Von landw. Genossenschaften. - 4) Ohne Verlagswesen.

a) März. - b) Ohne Naturgas. - c) Januar bis Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Bauxit	1 000 t	1 477	2 022	2 090	2 358	2 600
Erdöl	1 000 t	1 802	1 937	1 955	1 977	1 989
Erdgas	Mill. cbm	1 108	3 469	3 705	4 086	4 813
Tonerde (kalziniert)	1 000 t	267	441	467	520	655
Verarbeitende Industrie						
Hüttenkoks	1 000 t	642	657	625	575	603 ^{a)}
Motorenbenzin	1 000 t	410	972	1 025	1 191	931 ^{a)}
Heizöl, leicht	1 000 t	1 045	1 948	2 190	2 404	2 024 ^{a)}
Heizöl, schwer	1 000 t	1 725	2 276	2 344	2 733	2 045 ^{a)}
Zement	1 000 t	2 383	2 771	2 712	2 969	3 405
Mosaik- und Zement-						
platten	1 000 qm	3 780	2 327	1 935	2 193	2 174
Roheisen	1 000 t	1 577	1 822	1 970	2 044	2 088
Rohstahl	1 000 t	2 520	3 108	3 111	3 273	3 332
Aluminium	1 000 t	58	66	67	68	68 ^{b)}
Raffinadekupfer, primär	1 000 t	11,3	12,2	11,8	7,1	4,5 ^{b)}
Eisenbahngüterwagen	Anzahl	546	499	328	687	907
Eisenbahnpersonenwagen	Anzahl	377	584	432	268	192
Lastkraftwagen	Anzahl	3 617	3 815	4 026	4 673	2 825
Autobusse	Anzahl	2 688	5 983	6 361	6 974	7 781
Fahrräder	1 000	257	275	255	237	242
Kühlschränke	1 000	103	242	278	331	371
Waschmaschinen	1 000	182	165	162	139	137
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	228	206	215	193	199
Fernsehempfangsgeräte	1 000	267	364	371	350	353
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	378	457	468	566	648
Handelsdünger ¹⁾						
Stickstoffhaltig, 25 % N	1 000 t	722	1 709	1 841	1 824	1 969
Superphosphat	1 000 t	615	900	922	951	1 002
Plastik- und Kunstharz-						
rohmaterial	1 000 t	27,2	56,0	83,0	100,2	101,7 ^{c)}
Vitamin B ₁₂	kg	185	508	408	460	321
Chlorocid	t	202	323	296	340	337
Superseptyl	t	203	165	162	186	107
Rohmorphin	kg	9 400	8 651	8 588	11 106	11 355
Papavevin	t	41	32	42	64	53
Schmitttholz	1 000 cbm	504	555	572	626	639 ^{c)}
Laubholz	1 000 cbm	194	186	239	221	209 ^{c)}
Papier	1 000 t	174	259	269	290	319
Bereifungen	1 000	581	665	727	731	647
für Personenkraftwagen	1 000	199	215	176	167	139
für Lastkraftwagen						
und Autobusse	1 000	382	450	551	564	508
Lederschuhe	Mill. P	25,7	36,6	37,8	37,1	41,2
Baumwollgarn, rein und						
gemischt	1 000 t	63,9	56,8	55,4	55,8	53,3 ^{c)}
Wollgarn, rein und						
gemischt	1 000 t	16,7	14,2	11,8	10,7	12,3 ^{c)}
Baumwollgewebe, rein						
und gemischt	Mill. qm	305	258	268	275	286 ^{c)}
Wollgewebe, rein und						
gemischt	Mill. qm	29	27	26	24	21 ^{c)}
Seidengewebe	Mill. qm	35,9	56,6	56,4	56,5	52,9
Reyon- und Acetatgewebe,						
rein und gemischt 2)	Mill. qm	31,9	45,7	46,8	45,1	35,3 ^{c)}
Weizenmehl	1 000 t	1 300	1 284	1 308	1 260	1 157 ^{c)}
Zucker	1 000 t	428	280	241	298	301
Obstkonserven	1 000 t	80	135	133	155	162
Gemüsekonserven	1 000 t	130	207	224	245	255
Butter	1 000 t	17,0	20,2	17,7	18,1	22,3
Käse	1 000 t	16,0	24,5	20,9	18,3	27,9
Salami	1 000 t	7,9	8,6	9,1	9,6	9,6
Bier	1 000 hl	4 440	5 006	5 027	4 961	5 840
Wein	1 000 hl	2 425	4 379	4 289	5 200	5 840
Zigaretten	Mrd. St	18,5	22,1	23,5	25,5	22,8
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	JA					
in Städten	1 000	2 758 ^{d)e)}	3 142 ^{e)}	.	3 255	3 327
in Landgemeinden	1 000	1 129	1 449	.	.	.
Fertiggestellte Hochbauten	1 000	1 629	1 693	.	.	.
Wohnungen	1 000	54,6	80,3	75,3	90,2	.
Neubau	1 000	52,4	78,3	73,5	.	.

1) Kunstdünger. - 2) Fertigerzeugnisse.

a) Januar bis September. - b) Januar bis Juli. - c) Januar bis November. - d) 1960. -
e) Volkszählungsergebnisse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Wohnbauten						
Nutzfläche	1 000 qm	3 303	4 937	4 608	.	.
Wohnfläche	1 000 qm	2 642	4 255	.	.	.
Nichtwohnbauten						
Industriebauten	1 000 cbm	3 925	4 400	23 760	.	.
Geschäftsbauten	1 000 cbm	2 300	4 000		.	.
Sonstige	1 000 cbm	7 430	15 000		.	.
Im Bau befindliche Hochbauten	JE					
Wohnungen	1 000	.	40,1	44,0	49,8	54,4
Hochbauten	1 000	9,0	8,7	8,6	8,2	7,7
Begonnene Hochbauten						
Wohnungen	1 000	.	44,2	42,6	48,9	33,2
Hochbauten	1 000	13,9	15,6	14,7	15,3	9,7
		1960	1968	1969	1970	1971
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	976,0	1 802,6	1 928,2	2 505,8	2 989,6
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	874,1	1 789,1	2 084,2	2 317,2	2 500,4
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 101,9	- 13,5	+ 156,0	- 188,6	- 489,2
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder 1)	Mill. US-\$	165,4	278,3	322,0	450,0	522,8
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	55,2	80,1	85,4	127,8	187,3
Italien	Mill. US-\$	26,8	70,1	74,3	97,0	116,3
Frankreich	Mill. US-\$	25,3	34,5	46,6	52,0	84,3
Sowjetunion	Mill. US-\$	303,0	648,1	713,4	829,7	1 020,7
DDR	Mill. US-\$	100,9	196,4	191,8	261,1	324,8
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	111,9	160,5	140,9	198,0	250,9
Polen	Mill. US-\$	49,6	112,7	117,5	144,7	153,0
Österreich	Mill. US-\$	34,5	61,0	74,8	97,7	95,9
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder 1)	Mill. US-\$	117,1	248,8	332,9	416,9	377,1
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	44,8	78,5	115,6	156,9	138,9
Italien	Mill. US-\$	20,8	61,8	97,9	126,4	141,1
Sowjetunion	Mill. US-\$	256,6	683,1	725,8	809,0	873,0
DDR	Mill. US-\$	100,7	174,7	219,4	218,2	242,1
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	94,0	181,8	197,7	185,1	198,3
Polen	Mill. US-\$	45,5	101,3	116,9	136,6	188,2
Rumänien	Mill. US-\$	25,9	35,3	42,1	49,9	67,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	.	147,0	155,2	220,5	249,4
Holz und Kork	Mill. US-\$	.	80,3	82,6	82,7	101,0
Spinnstoffe u. Abfälle	Mill. US-\$	.	88,4	75,8	104,9	78,1
Mineralische Brennstoffe	Mill. US-\$	.	167,9	185,4	221,6	256,8
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	.	67,6	65,1	77,2	87,1
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	.	127,1	132,5	150,6	174,9
NE-Metalle	Mill. US-\$	.	79,3	87,7	108,6	131,9
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	.	288,0	332,2	417,2	617,2
Fahrzeuge	Mill. US-\$	.	161,5	147,3	249,8	308,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	.	311,9	396,2	443,8	487,7
Getränke	Mill. US-\$	.	43,0	49,1	52,6	64,3
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	.	86,8	100,8	111,2	133,8
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	.	84,0	93,8	85,0	91,1
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	.	68,7	107,6	139,6	129,4
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	.	237,3	244,6	270,4	282,5
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	.	148,6	171,6	197,8	229,8
Fahrzeuge	Mill. US-\$	.	214,6	238,4	280,7	276,5
Bekleidung	Mill. US-\$	.	92,2	94,5	99,6	118,3
Schuhe	Mill. US-\$	.	56,2	60,0	62,3	73,5

1) EG der Neun.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Ungarn als Herstellungsland)	1 000 US-\$	71 904	104 100	133 860	150 711	204 925
Ausfuhr (Ungarn als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	76 848	90 711	142 595	203 515	262 111
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 4 944	- 13 389	+ 8 735	+ 52 804	+ 57 186
Wichtige Einfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Rinder einschl. Büffel	1 000 US-\$	13 305	10 058	7 268	5 852	9 698
Hausgeflügel, geschlacht- et usw.	1 000 US-\$	4 439	6 235	8 457	9 187	9 142
Würste u. dgl. aus Fleisch usw.	1 000 US-\$	1 775	2 687	5 192	6 777	8 437
And. Fleischzubereitung, Konserven	1 000 US-\$	960	605	916	1 787	1 944
Mais	1 000 US-\$	441	666	1 955	543	539
Äpfel, frisch	1 000 US-\$	1 832	1 035	739	977	1 259
Steinobst, frisch	1 000 US-\$	2 452	1 701	1 591	1 742	2 023
Früchte, halbkonserviert	1 000 US-\$	468	858	952	1 560	2 197
Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernährung	1 000 US-\$	3 847	5 398	4 866	5 134	7 266
Zubereitungen a. Gemüse usw.	1 000 US-\$	1 856	2 908	2 841	2 848	3 545
Bienenhonig	1 000 US-\$	378	401	635	912	991
Pfeffer und Piment	1 000 US-\$	1 340	2 000	2 175	1 856	2 216
Futterrüben, Heu, Futter- pflanzen	1 000 US-\$	-	1	426	1 098	1 271
Wein	1 000 US-\$	997	1 747	2 231	2 103	2 921
Ölsaaten und Ölfrüchte, a.n.g.	1 000 US-\$	948	2 306	2 632	3 267	3 206
Nadelschnittholz, längs- gesägt	1 000 US-\$	2 730	2 414	3 870	2 851	3 701
Laubschnittholz, längs- gesägt	1 000 US-\$	155	1 624	2 511	2 681	3 363
Abfälle von NE-Metallen	1 000 US-\$	249	6 601	6 802	3 094	3 661
Rohstoffe tier. Ursprungs (vorw. Bettfedern u. Daunen)	1 000 US-\$	1 780	2 369	2 460	2 621	3 542
Rohstoffe pflanzl. Ursprungs	1 000 US-\$	1 131	844	1 025	1 321	1 712
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	1 000 US-\$	2 794	2 942	2 147	1 811	1 663
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	418	2 189	2 333	2 747	1 950
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	66	224	695	1 446	1 915
Leder, Lederwaren usw.	1 000 US-\$	406	435	551	1 104	1 730
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	1 225	2 743	2 730	3 271	6 036
Waren a. mineralischen Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	362	872	985	1 298	1 615
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 984	5 661	7 402	9 974	15 877
NE-Metalle	1 000 US-\$	312	2 906	4 166	2 383	4 814
Metallwaren	1 000 US-\$	91	705	3 254	4 336	8 261
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	863	2 054	4 879	6 502	3 605
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	1 467	4 623	6 123	8 243	8 958
Bekleidung	1 000 US-\$	545	3 743	7 071	17 597	35 987
Waren aus Pelzfellen	1 000 US-\$	400	1 187	1 495	1 695	2 105
Schuhe mit Laufsohlen aus Leder	1 000 US-\$	954	651	661	946	2 408
Bearbeitete Waren	1 000 US-\$	1 251	2 502	3 525	3 890	4 872
Wichtige Ausfuhrwaren						
bzw. -gruppen						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 US-\$	163	1 397	3 201	1 399	4
Schweinefleisch	1 000 US-\$	-	1 986	5 732	-	-
Trockenmilch	1 000 US-\$	99	-	3 311	705	176
Gerste	1 000 US-\$	-	-	-	1 357	5 565
Roggen	1 000 US-\$	0	3	42	1 498	2 860
Rüben- und Rohrzucker	1 000 US-\$	-	-	-	1 683	9 778
Futtermittelzuberei- tung, a.n.g.	1 000 US-\$	0	62	2 860	7 669	9 669
Synthetische Spinnfasern	1 000 US-\$	988	1 134	1 286	1 699	3 080
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 624	3 667	5 877	5 414	7 273
Anorgan. chem. Grundstoffe	1 000 US-\$	1 615	3 303	4 602	5 643	7 893
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	2 067	1 944	2 553	2 461	3 435
Pigmente, Farben, Lacke	1 000 US-\$	658	1 082	1 859	2 005	2 679
Medizinische und pharma- zeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	498	469	844	1 049	2 907

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	57	10	54	1 570	1 701
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 628	4 304	9 368	9 744	11 285
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	835	794	846	6 062	3 721
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	984	948	2 859	3 066	3 844
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 513	4 206	6 389	18 251	29 850
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	1 321	1 739	2 029	2 614	3 132
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	7 708	7 440	11 688	16 252	10 919
NE-Metalle	1 000 US-\$	1 982	1 496	2 524	3 078	2 940
Metallwaren	1 000 US-\$	2 106	2 309	3 711	6 039	6 356
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	19 517	24 006	30 589	47 387	69 616
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	8 028	8 314	12 033	15 937	19 459
Kraftfahrzeuge und Teile	1 000 US-\$	1 490	3 192	5 417	8 878	5 732
Bekleidung	1 000 US-\$	119	673	644	2 190	4 038
Feinm. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 900	1 989	3 079	4 032	4 779
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	1 310	1 851	3 029	4 401	4 600
		1965	1970	1971	1972	1973
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	JE km	8 806	8 758	8 663	8 603	.
dar. elektrifiziert	km	557	935	1 009	1 054	.
Beförderte Personen	Mill.	530,4	523,1	503,8	500,4	492,5
Beförderte Güter	Mill. t	112,3	116,3	118,3	117,9	122,6
Personenkilometer	Mrd.	16,3	16,3	15,9	16,1	.
Nettotonnenkilometer	Mrd.	17,3	19,8	20,3	20,1	21,3
Anteil am Gesamtverkehrsvolumen 1)						
Personenkilometer	%	74,3	67,9	65,7	64,6	.
Nettotonnenkilometer	%	81,7	74,9	73,9	71,0	.
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JE km	29 246	29 546	29 634	29 700	.
Asphaltstraßen	km	10 944	16 097	17 315	18 000	.
Betonstraßen	km	1 249	1 113	1 037	1 000	.
Pflasterstraßen 2)	km	806	569	516	500	.
Schotterstraßen	km	14 826	10 554	9 614	9 100	.
Unbefestigte Straßen	km	1 421	1 213	1 152	1 100	.
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	1 000	99,4	240,3	295,2	340,0	405 ^{a)}
dar. Privatwagen	1 000	82,6	213,4	262,5	314,0	377 ^{a)}
Omnibusse	1 000	7	11	12	13	.
Lastkraftwagen	1 000	75,3	142,7	157,4	.	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	9,8	23,2	28,4	32,6	.
Omnibus-Fernverkehrslinien	JE km	21 841	23 936	24 204	24 515	.
Beförderte Personen	Mill.	373,2	474,2	498,9	532,0	561,4
Personenkilometer	Mill.	5 299	7 157	7 732	8 282	8 859
Kraftverkehrsbetriebe						
Beförderte Güter	Mill. t	117,7	146,2	158,3	157,6	164,1
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 698	2 855	3 168	3 322	3 554
Anteil am Gesamtverkehrsvolumen 1)						
Personenkilometer 3)	%	24,1	29,8	32,0	33,2	.
Nettotonnenkilometer	%	8,0	10,8	11,5	11,8	.
Rohrfernleitungen						
Länge des Leitungsnetzes	JE km	1 570	2 347	2 637	2 893	.
Beförderte Mengen	1 000 t	4 590	9 221	10 788	12 000	.
Beförderungsleistung						
Rohöl	1 000 t	3 746	6 301	7 705	.	.
Mineralölprodukte	Mill. tkm	348,5	663,2	889,6	.	.
	1 000 t	40	12	8	.	.
Erdgas	1 000 tkm	853	274	175	.	.
	1 000 t	804	2 908	3 075	.	.
Nettotonnenkilometer	Mill. tkm	87,2	379,4	382,8	.	.
Anteil am Gesamtverkehrsvolumen 1)	Mill.	436,6	1 042,9	1 272,6	1 479,0	.
Nettotonnenkilometer	%	2,1	3,9	4,6	5,2	.

1) Bezogen auf die Summen aller Verkehrsleistungen im öffentlichen Verkehr: Eisenbahn, Omnibusfernverkehrslinien, Kraftverkehrsbetriebe, Rohrfernleitungen, Binnenschifffahrt und die nationale Fluggesellschaft MALEV. - 2) Mit Stein- und Keramikpflaster. - 3) Omnibusfernverkehr.

a) Stand 30. November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Binnenschifffahrt						
Wasserstraßen, ständig schiffbar	km	1 277	1 277	1 277	1 222	.
Beförderte Personen	1 000	3 336	3 375	3 630	3 400	.
Beförderte Güter	1 000 t	2 578	3 181	3 208	3 329	3 325
dar. Donau-Hochsee-verkehr 1)	1 000 t	174	406	456	.	.
Personenkilometer	Mill.	62	59	64	59	.
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 682	2 715	2 711	3 380	5 136
dar. Donau-Hochsee-verkehr 1)	Mill.	338	1 595	1 400	.	.
Anteil am Gesamtverkehrsvolumen 2)						
Personenkilometer	%	0,3	0,2	0,3	0,2	.
Nettotonnenkilometer	%	8,0	10,3	10,0	12,0	.
Luftverkehr						
Fluggäste ausländischer Luftverkehrsgesellschaften auf dem Flughafen Budapest-Ferihegy						
Einsteiger	1 000	118	277,6	296,3	312,5	.
Aussteiger	1 000	121	284,2	294,5	312,4	.
Durchreisende 3)	1 000	61	89,5	62,2	67,7	.
Nationale Fluggesellschaft MALEV						
Beförderte Fluggäste	1 000	188,1	358,6	339,5	339,1	.
Inlandsverkehr	1 000	35,1	-	-	-	.
Auslandsverkehr 4)	1 000	153,1	358,6	339,5	339,1	391,6
Beförderte Fracht 5)	1 000 t	5,2	6,5	5,9	.	.
Personenkilometer	Mill.	187,4	424,2	408,7	410,5	.
Nettotonnenkilometer 5)	Mill.	7,3	10,5	9,8	.	.
Anteil am Gesamtverkehrsvolumen 2)						
Personenkilometer	%	0,8	1,8	1,7	1,7	.
Nettotonnenkilometer	%	0,0	0,0	0,0	.	.
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen	Mill.	568,3	671,1	716,1	743,6	.
Paketsendungen	Mill.	12,5	13,1	13,1	12,5	.
Fernsprechanschlüsse	JE	528	712	754	794	.
Rundfunkteilnehmer 6)						
Hörfunk	JE	2 484	2 530	2 543	2 542	.
Fernsehen	JE	831	1 769	1 943	2 085	.
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste	1 000	2 135,5	6 069,2	6 319,6	6 105,5	6 386,1 ^{a)}
Durchreisende 7)	1 000	816,6	3 067,5	2 723,2	2 592,4	2 969,4
Auslands Gäste	1 000	1 318,9	3 001,7	3 596,4	3 513,1	3 416,7
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Tschechoslowakei	%	39,6	47,9	40,8	47,5	33,0
Polen	%	9,1	4,1	4,4	6,6	11,9
Deutschland						
Deutsche Dem. Rep.	%	7,4	5,5	6,6	8,8	11,1
Bundesrepublik Deutschland	%	5,4	3,6	3,9	5,4	7,9
Jugoslawien	%	5,9	18,6	26,1	10,6	8,3
Österreich	%	8,2	4,9	4,8	5,9	5,8
Beherbergungsbetriebe						
Hotels und Gasthäuser 8)	Anzahl	236	260	265	272	.
Campingplätze und sonstige Unterkünfte 9)	Anzahl	6 039	10 358	11 169	12 421	.
Fremdenbetten bzw. -plätze in Beherbergungsbetrieben						
Hotels und Gasthäuser 8)	1 000	19,0	25,4	27,6	28,9	31,0
Campingplätze und sonstige Unterkünfte 9)	1 000	60,5	92,7	94,1	98,7	109,0

1) Donauschifffahrt von und nach Schwarzmeerrhöfen. Die ungarische Hochseeflotte bestand am 1. Oktober 1972 aus 18 Handelsschiffen mit insgesamt 32 229 BRT. - 2) Siehe Fußnote 1), S.22. - 3) In den Zahlen der Ein- und Aussteiger enthalten. - 4) Fast ausschließlich Auslandsverkehr. - 5) Nur Linienverkehr einschl. der im Ausland befliegenen Strecken. - 6) Empfangsgenehmigungen. - 7) Mit einer Aufenthaltsdauer von mehr als 48 Stunden. - 8) Einschl. Motels, Herbergen und Rasthäuser. - 9) Einschl. Sommerwohnungen, Behelfs- und Aushilfsunterkünfte, Touristenheime und bezahlte Privatzimmer.

a) 1973: 7 240 600.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Gäste in Beherbergungs- betrieben	1 000	2 646	3 826	3 995	4 135	4 363 ^{a)}
Hotels und Gasthäuser ¹⁾	1 000	1 558	2 014	2 142	2 184	2 269 ^{a)}
dar. Auslandsgäste	1 000	505	833	933	986	1 079 ^{a)}
Campingplätze und son- stige Unterkünfte 2)	1 000	1 088	1 812	1 853	1 951	2 094 ^{b)}
dar. Auslandsgäste	1 000	373	531	580	656	724 ^{b)}
Durchschnittliche Aufent- haltsdauer in Beherber- gungsbetrieben						
Hotels und Gasthäuser ¹⁾	Tage	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
dar. Auslandsgäste	Tage	2,9	2,5	2,6	2,7	2,7
Campingplätze und son- stige Unterkünfte 2)	Tage	3,8	4,1	4,6	4,9	5,0
dar. Auslandsgäste	Tage	2,6	2,9	3,5	4,2	4,2
Gäste in Beherbergungs- betrieben nach ausge- wählten Gebieten 3)						
Budapest	1 000	749	1 089	1 232	1 263	1 336
dar. Ausländer	1 000	506	691	798	852	932
Plattensee	1 000	422	534	599	642	676
dar. Ausländer	1 000	201	261	294	349	367
Donauknie	1 000	53	.	168	190	193
dar. Ausländer	1 000	8	.	28	34	37
Matragebirge	1 000	52 ^{c)}	.	38	38	40
dar. Ausländer	1 000	3 ^{c)}	.	0	0	1
Bükkgebirge	1 000	241 ^{c)}	.	290	303	299
dar. Ausländer	1 000	40 ^{c)}	.	48	62	74
Durchschnittliche Aufent- haltsdauer in Beherber- gungsbetrieben nach aus- gewählten Gebieten 3)						
Budapest	Tage	2,8	3,3	3,4	3,5	3,5
dar. Ausländer	Tage	2,7	2,6	2,6	2,8	2,8
Plattensee	Tage	5,2	5,6	6,3	6,6	6,8
dar. Ausländer	Tage	3,8	4,5	5,5	6,3	6,3
Donauknie	Tage	2,8	.	2,6	2,7	2,6
dar. Ausländer	Tage	2,9	.	2,5	2,4	3,0
Matragebirge	Tage	2,5 ^{c)}	.	3,3	3,1	3,5
dar. Ausländer	Tage	1,7 ^{c)}	.	1,7	4,2	1,2
Bükkgebirge	Tage	2,8 ^{c)}	.	2,8	2,6	2,9
dar. Ausländer	Tage	1,8 ^{c)}	.	1,9	2,0	1,2
		1965	1970	1971	1972	1973

Geld und Kredit

Währung *

Forint (Ft) = 100 Filler (f)

Kurs New Yorker
Notierung

JE DM für 1 Ft
JE US-\$ für 1 Ft

0,3460 0,3166 0,2827 0,2769 0,1149
0,0865 0,0865 0,0865 0,0865 0,0425

Basiskurs einschl. Auf-
schlag (Ankauf) 4)

JE DM für 1 Ft
JE US-\$ für 1 Ft

0,1716 0,1221 0,1168 0,1168 0,1069
0,0429 0,0334 0,0362 0,0362 0,0428

Verbrauchergeldparität des
Forint im Verhältnis zur
DM nach deutschem Ver-
brauchsschema
100 Ft: ... DM⁵⁾

D DM

16,32 16,52 17,48 17,56 18,12^{d)}

Spareinlagen
dar. Zinsspareinlagen

JE Mill. Ft
Mill. Ft

20 411 42 074 48 398 54 510
17 282 33 637 39 250 44 478

1965 1969 1970 1971 1972

Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt⁶⁾

Einnahmen

Mill. Ft

90 442 155 049 171 931 191 626 212 650^{e)}

1) Einschl. Motels, Herbergen und Rasthäuser. - 2) Einschl. Sommerwohnungen, Behelfs- und Aushilfsunterkünfte, Touristenheime und bezahlte Privatzimmer. - 3) In Hotels, Campingplätzen und sonstigen Unterkünften (siehe auch Fußnoten 1) und 2)). - 4) Der Aufschlag betrug 1965 = 100 %, ab 1970 = 155,5 % und gilt für nichtkommerzielle Transaktionen einschl. Reiseverkehr. - 5) Ohne Wohnungsmiete. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren, 1972 Voranschlag.

a) 1973: 4,51 Mill., 2,11 Mill. und 1,11 Mill. - b) 1973: 2,39 Mill. bzw. 752 000. - c) 1967.- d) 1. Juli. - e) Voranschlag 1973: 229 501 Mill. Ft, darunter 187 700 Mill. Ft Abgaben der Staatsunternehmen und 13 500 Mill. Ft Steuern der Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Abgaben der Staats- unternehmen 1)	Mill. Ft	70 813	128 073	143 664	156 676	173 410 ^{a)}
Steuern und Abgaben der Genossenschaften	Mill. Ft	6 872	2 972	3 646	4 974	5 530
Steuern von der Bevöl- kerung	Mill. Ft	3 610	4 493	4 877	5 512	6 000 ^{a)}
Sonstige Einnahmen	Mill. Ft	9 147	19 511	19 744	24 464	27 710
Ausgaben	Mill. Ft	90 209	156 864	175 708	194 929	215 850 ^{b)}
Wirtschaftsaufwendungen ²⁾	Mill. Ft	45 483	87 486	93 479	102 973	110 883
Gesundheitswesen 3)	Mill. Ft	6 187	8 115	8 681	9 635	10 434
Sozialversicherung	Mill. Ft	12 388	19 540	22 223	24 241	26 159
Bildungswesen	Mill. Ft	7 239	9 224	9 805	10 867	11 728
Wissenschaft, Kunst und Kultur	Mill. Ft	2 182	3 523	4 013	4 556	5 051
Verwaltung	Mill. Ft	2 662	3 146	3 397	3 674	3 762
Öffentliche Ordnung und Rechtswesen	Mill. Ft	3 588	4 753	5 241	5 950	6 272
Verteidigung	Mill. Ft	4 926	7 644	9 848	9 891	9 715
Sonstige Ausgaben	Mill. Ft	5 554	13 433	19 021	23 142	31 846
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. Ft	+ 233	- 1 815	- 3 777	- 3 303	- 3 200
		1965	1968	1969	1970	1971
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte D	1963 = 100	94	101	103	105	107
		1965	1969	1970	1971	1972
Preisindex für die Lebens- haltung der Arbeiter und Geistesschaffenden D	1960 = 100	103	.	108	110	113
Nahrungsmittel	1960 = 100	104	.	112	114	116
Genußmittel	1960 = 100	111	.	117	118	127
Bekleidung	1960 = 100	98	.	98	101	105
Heizung und Beleuchtung	1960 = 100	97	.	100	99	97
Dauerhafte Konsumgüter	1960 = 100	98	.	98	99	102
Sonstige Industrie- artikel	1960 = 100		.	100	102	104
Dienstleistungen	1960 = 100	102	.	114	119	124
Preisindex für die Lebens- haltung der Bauern und der Bevölkerung mit Doppeleinkommen D	1960 = 100	100	.	102	103	107
Nahrungsmittel	1960 = 100	97	.	99	100	101
Genußmittel	1960 = 100	110	.	115	116	126
Bekleidung	1960 = 100	98	.	99	101	105
Heizung und Beleuchtung	1960 = 100	96	.	99	97	94
Dauerhafte Konsumgüter	1960 = 100	99	.	97	98	100
Sonstige Industrie- artikel	1960 = 100		.	99	101	105
Dienstleistungen	1960 = 100	104	.	115	119	121
Einzelhandelspreise aus- gewählter Waren						
Rindfleisch, Braten ⁴⁾ JE	Ft/kg	19,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Schweinefleisch, Keule ⁵⁾	Ft/kg	30,00	39,00	39,00	39,00	39,00
Speck, geräuchert	Ft/kg	40,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Schweinefett	Ft/kg	25,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Milch, lose	Ft/l	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Trappistenkäse	Ft/kg	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Sonnenblumenöl, gerei- nigt	Ft/l	21,60	21,60	21,60	21,60	21,60
Brot, grau	Ft/kg	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mehl, weiß	Ft/kg	4,60	4,60	4,60	4,60	4,60
Reis, ganzkörnig, un- glasiert	Ft/kg	16,00	16,00	16,00	16,00	16,00
Kristallzucker, normal	Ft/kg	10,60	9,60	9,60	9,60	9,60
Kaffee, geröstet	Ft/kg	200,00 ^{c)}	178,00 ^{c)}	160,00	160,00	160,00
Wein (Kommerztischwein)	Ft/l	13,60	14,90	14,50	16,30	18,20

1) Einschl. Gewinnanteile, Steuern, Pacht und Mietzahlungen, Sozialversicherung. - 2) Einschl. Investitionen. - 3) Einschl. soziale Einrichtungen. - 4) Mit Knochen. - 5) Ohne Knochen.

a) Siehe Fußnote e), S. 24. - b) Voranschlag 1973: 232 187 Mill. Ft, darunter 10 700 Mill. Ft für das Gesundheitswesen und 17 500 Mill. Ft für kulturelle Aufgaben. - c) I. Qualität.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Zigaretten "Kossuth"	Ft/St	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
Herrenanzug, Kammgarn	Ft/St	1 530,00	1 570,00	1 600,00	1 710,00	1 720,00
Damenkleid, Streichgarnstoff	Ft/St	240,00		250,00	309,00	334,00
Herrenhemd, bedruckt	Ft/St	59,00	59,00 ^{a)}	74,00	79,00	76,00
Damenstrümpfe, Nylon, 30 den	Ft/P	38,00	36,00	34,10	29,20	29,40
Gas 1)	Ft/cbm	1,59	1,48	1,45	1,39	1,36
Elektrischer Strom 2)	Ft/kWh	1,08	0,94	0,91	0,89	0,87
Braunkohle	Ft/dt	22,00	27,50	27,50	27,50	27,50
Herrenfahrrad 28"	Ft/St	960,00	960,00	960,00	960,00	1 080,00
Glühbirne, 25 Watt	Ft/St	5,50		5,30	5,30	5,30
Waschseife	Ft/kg	20,00	19,80 ^{a)}	19,90	20,00	15,20
		1966	1971	1972	1966	1971
		Läden		Märkte		
Durchschnittl. Einzelhandelspreise ausgew. Saisonartikel in den Läden und auf den Märkten von Budapest D						
Eier	Ft/St	1,70	1,60	1,80	1,90	1,60
Kartoffeln	Ft/kg	3,00	3,80	3,90	3,30	4,30
Gelbe Rüben	Ft/kg	2,60	5,10	5,00	3,50	8,50
Kohlrabi	Ft/kg	2,40	4,30	5,00	3,70	6,90
Zwiebeln	Ft/kg	3,20	4,80	4,50	3,70	5,50
Tomaten	Ft/kg	3,70	7,40	9,20	3,80	9,60
Paprika, grün	Ft/kg	5,60	11,00	10,40	6,80	14,90
Äpfel	Ft/kg	5,30	5,20	5,80	7,30	7,80
Birnen	Ft/kg	5,70	6,50	7,60	7,10	9,30
Weintrauben	Ft/kg	8,90	11,60	11,30	9,20	11,70
Löhne		1965	1970	1971	1972	1973
Durchschnittl. Monatslöhne der Arbeiter und Angestellten im sozialistischen Sektor 3)	Ft	1 706	2 129	2 228	2 305	.
Staatlicher Sektor	Ft	1 715	2 139	2 239	2 322	.
Genossensch. Sektor	Ft	1 602	2 047	2 138	2 169	.
Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	Ft	1 576	2 128	2 199	2 235	.
Industrie	Ft	1 767	2 128	2 206	2 274	.
Bauwirtschaft	Ft	1 839	2 341	2 414	2 478	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Ft	1 743	2 235	2 345	2 384	.
Handel	Ft	1 572	1 968	2 063	2 100	.
Sonstige Zweige	Ft	1 695	2 095	2 270	2 464	.
Durchschnittl. Monatslöhne der Arbeiter im sozialistischen Sektor der Industrie 4)	Ft	.	2 015	2 087	2 179	2 399
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Energiewirtschaft	Ft	.	2 088	2 151	2 240	2 466
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Ft	.	2 989	3 050	3 165	3 524
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie	Ft	.	1 840	1 939	2 059	2 292
Textilindustrie	Ft	.	1 762	1 812	1 907	2 119
Bekleidungsindustrie	Ft	.	1 614	1 640	1 728	1 902
Holzverarb. Industrie	Ft	.	1 886	1 945	2 020	2 190
Papierindustrie	Ft	.	1 911	2 002	2 086	2 328
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	Ft	.	1 959	2 091	2 224	2 432
Leder-, Pelz- und Schuhindustrie	Ft	.	1 789	1 821	1 907	2 068
Chemische Industrie	Ft	.	1 925	2 023	2 126	2 362
Maschinenbau	Ft	.	1 986	2 065	2 162	2 380
Elektrotechnische Industrie	Ft	.	1 948	2 009	2 111	2 323

1) Jahresdurchschnittspreise. - 2) Umgerechnet zu 8 000 kcal. - 3) Löhne der in voller Arbeitszeit Beschäftigten. - 4) Ohne Löhne der Heimarbeiter.

a) JD.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Fahrzeugbau	Ft	.	2 096	2 187	2 294	2 539
Feinmechanische Industrie	Ft	.	1 973	2 076	2 164	2 380
Durchschnittl. Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgew. Wirtschaftszweigen und Berufen 1)		1965	1969	1970	1971	1972
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	Ft	10,03	11,94	12,70	13,81 ^{a)}	14,54
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kohlebergbau						
Hauer, untertage	Ft	.	22,32	23,12	26,05	27,61
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	Ft	.	11,27	12,31	14,09	15,32
Textilindustrie						
Spinner m/w	Ft	.	9,63	10,48	11,42	12,50
Weber	Ft	.	9,57	10,15	11,16	12,10
Möbelindustrie						
Tischler	Ft	.	11,08	11,99	12,59	13,06
Polsterer	Ft	.	8,87	10,70	11,78	12,25
Druckgewerbe						
Handsetzer, Maschinensetzer	Ft	.	12,75	14,11	15,88	16,11
Drucker	Ft	.	13,93	15,04	16,94	16,75
Buchbinder m/w	Ft	.	9,60	10,27	11,43 ^{b)}	12,06
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur	Ft	.	11,91	12,73	14,02	14,45
Modelltischler	Ft	.	12,29	13,16	14,58	15,14
Fahrzeugbau 2)						
Mechaniker 2)	Ft	.	10,73	12,07	13,46	13,71
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	Ft	10,68	13,96	15,25	15,03	.
Zimmermann	Ft	11,01	14,74	16,27	15,90	.
Rohrleger und -installateur	Ft	10,45	13,62	11,19	14,67	.
Elektroinstallateur	Ft	10,33	13,70	11,19	14,90	.
Verkehr						
Eisenbahnen						
Streckenarbeiter	Ft	6,72	8,46	11,19	12,01 ^{a)}	11,70
Straßenbahnen 3)						
Fahrer	Ft	9,67	12,49	14,74 ^{a)}	10,6-15,9 ^{a)}	17,50 ^{c)}
Schaffner	Ft	8,15	7,84	10,30 ^{a)}	9,5-10,8 ^{a)}	10,03 ^{c)}
Omnibusse 3)						
Fahrer	Ft	10,16	15,28	17,60 ^{a)}	12,4-19,8 ^{a)}	21,10
Schaffner	Ft	6,77	6,88	9,45 ^{a)}	7,3- 9,3 ^{a)}	.
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer 4)	Ft	6,69	8,33	8,60 ^{a)}	8,76 ^{a)}	9,30
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 5)6)						
Einzelhandel						
Verkäufer m/w	Ft	1 415	1 700 ^{d)}	1 780	1 890	1 930 ^{e)}
Großhandel						
Lagerverwalter	Ft	1 650 ^{f)}	1 820	1 870	1 920	1 970
Stenotypistin	Ft	1 500 ^{f)}	1 670	1 720	1 800	1 860

1) 1965, 1970 und 1971 jeweils September, 1969 und 1972 Oktober. - 2) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 3) In Budapest, ausgenommen 1971. - 4) 1965: Lkw über 2 t, ab 1969 Lkw unter 2 t. - 5) Oktober des jeweiligen Jahres. - 6) Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit betrug jeweils 48 Std.

a) Oktober. - b) Nur männliche Personen, Buchbinderinnen 11,46 Ft. - c) In Szegedin. - d) Nur männliche Personen. - e) Nur weibliche Personen. - f) Höchstgehalt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Sozialprodukt						
Nettoprodukt ¹⁾						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. Ft	224,7	253,1	272,4	294,3	319,4
je Einwohner	Ft	21 901	24 573	26 344	28 407	30 712
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 8,3	+ 12,6	+ 7,6	+ 8,0	+ 8,5
je Einwohner	%	+ 7,9	+ 12,2	+ 7,2	+ 7,8	+ 8,1
in Preisen von 1968						
insgesamt	Mrd. Ft	226,5	244,2	256,3	273,2	287,2
je Einwohner	Ft	22 076	23 709	24 787	26 371	27 615
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 5,1	+ 7,8	+ 5,0	+ 6,6	+ 5,1
je Einwohner	%	+ 4,6	+ 7,4	+ 4,5	+ 6,4	+ 4,7
Entstehung des Netto- produkts ¹⁾	Mrd. Ft	224,7	253,1	272,4	294,3	319,4
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Mrd. Ft	47,5	53,5	48,4	53,9	55,3
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energiewirt- schaft	Mrd. Ft	97,9	107,3	117,2	121,3	133,1
Baugewerbe	Mrd. Ft	25,7	30,0	34,1	37,5	40,0
Handel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	Mrd. Ft	31,8	36,8	42,2	48,0	54,6
Verkehr und Nachrichten- übermittlung ²⁾	Mrd. Ft	14,1	15,2	16,8	18,0	18,7
Übrige Bereiche ²⁾	Mrd. Ft	7,6	10,3	13,7	15,8	17,7
Verwendung des Netto- produkts ¹⁾	Mrd. Ft	224,7	253,1	272,4	294,3	319,4
Individuelle Konsumtion	Mrd. Ft	152,2	162,1	178,7	191,6	202,9
Gesellschaftl. Konsumtion	Mrd. Ft	19,7	22,1	26,4	29,2	29,3
Akkumulation	Mrd. Ft	55,0	62,0	76,7	96,2	83,4
Netto-Anlageinvesti- tionen	Mrd. Ft	34,3	38,0	55,5	57,7	66,4
Vorratsveränderung	Mrd. Ft	20,7	24,0	21,2	38,5	17,0
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Ft	73,7	88,5	102,1	107,2	132,9
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Ft	75,9	81,6	111,5	129,9	129,1

1) Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Ungarns basieren - wie auch die der anderen sozialistischen Länder - auf dem "Konzept der materiellen Produktion". Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch der BRD 1973, S. 577 ff.-
2) Einschl. Einfuhrzölle.

W i r t s c h a f t s p l a n u n g

Hauptziele des dritten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) waren die schnelle Entwicklung der wichtigen Wirtschaftszweige und die Hebung des Lebensstandards. Das Nationaleinkommen sollte um 19 bis 21 % erhöht werden. Geplant waren Investitionen von rd. 250 Mrd. Ft im staatlichen und genossenschaftlichen Sektor. Davon sollten auf Industrie und Bauwirtschaft etwa 50 % entfallen. Angestrebt war eine Erhöhung der Industrieproduktion um etwa ein Drittel, der Arbeitsproduktivität in der Industrie um etwa 25 %. Die Einkommen je Kopf der Bevölkerung sollten um 14 bis 16 % steigen.

Im Januar 1968 ist der "Neue ökonomische Mechanismus" der Wirtschaftsplanung in Kraft gesetzt worden. Er sieht einen Abbau der zen-

tralen Gesamtplanung unter Beibehaltung sozialistischer Eigentumsformen vor. Der Preispolitik kommt entscheidende Bedeutung zu, weil Planung und Produktion der Betriebe auf Absatz und Marktpreis ausgerichtet werden sollen (für Grundnahrungsmittel und wichtige Konsumgüter gelten jedoch weiterhin Festpreise). Staatliche Planung bleibt noch insoweit bestehen, als sie angestrebte volkswirtschaftliche Größen angibt; den Betrieben wird die Produktion jedoch nicht mehr in Einzelheiten vorgeschrieben. Kontrolle und Lenkung erfolgen mit Hilfe der Preis-, Lohn- und Kreditpolitik. Der Schwerpunkt der Planung wird künftig auf den mittelfristigen Fünfjahresplänen liegen, während die Volkswirtschaftspläne (Jahrespläne), die bisher im Vordergrund standen, nur noch "operativen"

Charakter haben. Die langfristige Wirtschaftsentwicklung erfolgt ab 1971 nach einem Perspektivplan (Laufzeit 15 Jahre).

Der vierte Fünfjahresplan (1971 bis 1975) sieht daher entsprechend des revidierten Wirtschaftsplanungskonzepts keine bis ins einzelne gehenden Bestimmungen vor. Die verkehrspolitische Konzeption wurde bereits 1969 vom Parlament gebilligt (Investitionen von 54 Mrd. Ft, darunter 28 Mrd. für den Ausbau der Eisenbahn). Ferner wurde 1969 ein Perspektivplan für die Erdgaswirtschaft beschlossen. Mit Investitionen von 24 Mrd. Ft soll bis 1975 die Förderung nahezu verdoppelt (auf rd. 5,5 Mrd. cbm) und der Anteil des Erdgases an der Energieerzeugung auf 22 % gesteigert werden.

Hauptziele des laufenden Fünfjahresplanes sind die jährliche Steigerung des Volkseinkommens um 5 bis 6 %, die Erhöhung der Industrieproduktion und der Agrarproduktion um insgesamt 33 % bzw. 16 %. Die Produktionssteigerung soll mit der Modernisierung der Produktionsstruktur einhergehen. Daher sollen sowohl die Kooperationen zwischen Staatsunternehmen und den genossenschaftlichen Zusammenschlüssen als auch die internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit verstärkt werden. Mitte 1973 wurde beim Zentralkomitee der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei ein Ausschuß für regionale Wirtschaftspolitik gebildet. Hauptaufgaben sind die Modernisierung rückständiger Fabrikationseinrichtungen und die Herstellung einer ausgeglicheneren Wirtschaftsstruktur. Nach einer Verordnung

der Regierung vom August 1973 soll die behördliche und interne Kontrolle der wirtschaftlichen Entwicklung wieder verstärkt werden. Um die zentrale Kontrolle der Wirtschaft zu verstärken, wurde bereits ein Staatliches Planungskomitee gegründet. Der Wirtschaftsplan für 1973 sieht Investitionen von 113 Mrd. Ft vor; dieser Betrag ist rund 3 % höher als der im Vorjahr. Wichtigste Projekte sind die Erweiterung des Leichtmetallwerkes von Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) und der Baubeginn an der ungarisch-sowjetischen Erdgasleitung. Die Wachstumsrate des Volkseinkommens ist nur auf 4,5 bis 5 % veranschlagt. Besondere Bemühungen sollen zur Ausweitung des Handels mit den Entwicklungsländern unternommen werden.

Wichtige Großprojekte, die 1974 begonnen werden sollen, sind

das erste Kernkraftwerk in Paks an der Donau,

Adria-Erdölleitung (Jugoslawien-Ungarn-CSSR),

Zementfabrik Bélapátfalva,

PVC-Fabrik im Chemiekombinat Borsod,

Fleischkombinat Gyula,

Strickwarenfabrik Ksikunhalas,

Viskosefabrik Ózd,

Hüttenwerk Ózd,

Stahlgießerei Raab (Győr),

Autobahnnetz (30 Mrd. Ft, bis 1985).

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Központi Statisztikai Hivatal/Hungarian Central Statistical Office/Ungarisches Statistisches Zentralamt, Budapest	Magyar statisztikai évkönyv 1971 [Statistisches Jahrbuch]
	Statistical Yearbook/ Statističeskij Ėžegodnik
	Magyar statisztikai zsebkönyv 1973 [Statistisches Taschenbuch Ungarns]
	Statisztikai szemle [Statistische Rundschau]
	Statisztikai havi közlemények [Statistische monatliche Nachrichten]
	Statisztikai adatforrások Bibliográfia 1867 - 1967
	Demográfiai évkönyv. Magyarország népesedése 1971 [Demographisches Jahrbuch]
	Egészségügyi helyzet 1970 [Öffentliche Gesundheit]
	Előzetes adatok 1970 [Volkszählungsergebnisse]
	Mezőgazdasági statisztikai zsebkönyv, 1968 [Landwirtschaftliches statistisches Jahrbuch]
	Hungary's economy and social conditions 1867 - 1967
	Ipari adattáv [Industriedaten] 1966
	Ungarn heute. 1970
Academy of Sciences and the Central Statistical Office, Budapest	Demográfia [ungarisch, russisch, englisch]
Buda Press, Budapest	Ungarn, 1973
Antal, László [u.a.]	Reform of the economic mechanism in Hungary. Development 1968 - 1971, Budapest 1972
Radó, Sándor	National Atlas of Hungary, Budapest 1967

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äthiopien 1972	11,—	Haiti 1965	5,—	Mali 1966	5,—
Argentinien 1968	11,—	Honduras 1966	5,—	Marokko 1969	9,—
Birma 1972	9,—	Indien 1971	11,—	Nicaragua 1966	5,—
Bulgarien 1972	9,—	Indonesien 1968	9,—	Niger 1966	5,—
Burundi 1967	4,—	Irak 1967	6,—	Nigeria 1967	7,—
Ceylon 1972	9,—	Iran 1967	9,—	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971	11,—
Chile 1970	11,—	Jordanien 1969	9,—	Panama 1966	7,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Jugoslawien 1962	7,—	Paraguay 1965	5,—
China, Volksrep. 1969	9,—	Kamerun 1968	7,—	Polen 1973	11,—
Costa Rica 1966	8,—	Kenia 1969	9,—	Rumänien 1967	6,—
Dominikan. Republik 1965	4,—	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,—	Somalia 1966	8,—
Ecuador 1965	5,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Thailand 1967	7,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Länder im Rat für Gegenseitige Wirt- schaftshilfe 1970	11,—	Togo 1969	7,—
El Salvador 1965	6,—	Liberia 1973	9,—	Tschad 1964	5,—
Ghana 1972	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Tunesien 1970	11,—
Großbritannien und Nordirland 1964	9,—	Malawi 1967	8,—	Türkei 1972	11,—
Guatemala 1966	4,—	Malaysia 1969	11,—	Ungarn 1972	9,—
Guinea 1967	5,—			Uruguay 1968	5,—

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—. Ab Jahrgang 1974 DM 3,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1972	Guatemala 1973	Malaysia 1973	Sierra Leone 1973
Äquatorialguinea 1972	Guinea 1973	Mali 1971	Singapur 1972
Äthiopien 1973	Guyana 1973	Malta 1972	Somalia 1970
Afghanistan 1973	Haiti 1972	Marokko 1972	Sowjetunion 1973
Albanien 1971	Honduras 1972	Mauretanien 1971	Spanien 1973
Argentinien 1973	Indien 1973	Mauritius 1971	Sri Lanka (Ceylon) 1973
Australien 1973	Irak 1972	Mexiko 1972	Sudan 1972
Bahrain, Katar 1972	Irland 1972	Mongolei 1972	Südrhodesien 1970
Barbados 1973	Island 1971	Nepal 1970	Swasiland 1971
Belgien 1971	Israel 1972	Neuseeland 1971	Syrien 1971
Birma 1973	Italien 1972	Nicaragua 1972	Tansania 1973
Bolivien 1973	Jamaika 1973	Niger 1973	Thailand 1973
Botsuana 1970	Japan 1972	Nigeria 1973	Togo 1973
Bulgarien 1973	Jemen, Südjemen 1970	Norwegen 1971	Trinidad und Tobago 1970
Burundi 1972	Jordanien 1973	Obervolta 1972	Tschechoslowakei 1973
China, Volksrep. 1973	Kambodscha 1968	Österreich 1972	Tunesien 1972
Dänemark 1971	Kanada 1970	Pakistan 1972	Uganda 1973
Dominikan. Rep. 1971	Kenia 1973	Panama 1973	Ungarn 1973
Ecuador 1973	Kolumbien 1972	Paraguay 1972	Uruguay 1972
Elfenbeinküste 1973	Korea, Nord- 1971	Peru 1973	Venezuela 1973
El Salvador 1973	Korea, Süd- 1973	Philippinen 1971	
Fidschi 1972	Kuba 1972	Portugal 1973	Vereinigte Staaten 1972
Finnland 1972	Laos 1971	Ruanda 1970	Vietnam, Nord- 1973
Frankreich 1973	Lesotho 1971	Rumänien 1972	Vietnam, Süd- 1972
Gabun 1973	Libanon 1972	Saudi-Arabien 1973	Zaire (Dem. Rep. Kongo) 1973
Gambia 1971	Luxemburg 1971	Schweden 1972	Zypern 1971
Ghana 1973	Madagaskar 1972	Schweiz 1967	
Griechenland 1972	Malawi 1973	Senegal 1972	
Großbritannien und Nordirland 1973			